Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtliches Organ der Gemeinden Auringen, Breckenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Bezugspreis: Durch Austragerinnen und Bestretungen (ohne Zustellgebühr)	Ausgabe A Wiesb. Neueste Nachrichten	Ausgabe B mit „Kochbrunnengeister"
	monatl. 0.80 viertelj. 2.40	monatl. 1.— viertelj. 3.—
Durch die Post bezogen (ohne Bestellg.)	„ 0.90 „ 2.70	„ 1.10 „ 3.30

Die Wiesb. Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11. Fernruf: 5915, 5916, 5917.

Jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten (Ausgabe A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesbadener Neuesten Nachrichten, der auch die humoristische Wochenbeilage „Kochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1000 Mark auf den Todes- und Ganzinvaliditätsfall infolge Unfall bei der Nürnberger Lebensversch.-Bank versichert. Bei verheirateten Abonnenten der „Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.

Anzeigenpreise: Die einspaltige Zeile oder deren Raum	Prov. Hessen-Nassau Mk. 0.25	Außerhalb Mk. 0.30	Beilagen Stück 6.—
Im Reklameteil: Die Zeile	Mk. 1.—	Mk. 1.50	pro 1000.

Bei Wiederholung Nachlaß nach Tarif. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigengebühren durch Klage und bei Konkursverfahren wird der bewilligte Nachlaß hinfällig.

Die Hauptgeschäftsstelle ist von 8 morgens bis 7 abends. Sonntags von 12—1 geöffnet.

Wenn Mann und Frau verunglücken, kommen je 1000 Mark, insgesamt also 2000 Mark zur Auszahlung. Jeder Unfall ist binnen einer Woche der Nürnberger Lebensversicherungs-Bank anzuzeigen, der Verletzte hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben. Todesfälle müssen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht werden. Ueber die Voraussetzungen der Versicherung geben die Versicherungsbedingungen Aufschluß.

Nummer 205 — Dienstag, den 3. September 1918. — 33. Jahrgang

Rußlands Zusammenstoß mit der Entente.

Wilson, der Idealist.

Der Präsident der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat aus Anlaß des Arbeitertages am 1. September wieder eine Botschaft an seine „Mitbürger" erlassen, in der Herr Wilson bemüht ist, die Arbeitermassen für die Kriegspolitik der Unternehmer zu gewinnen. In der Hauptsache besteht kein großer Unterschied zwischen der neuen Kundgebung und ihren sattsam bekannten Vorläufern; wie schon alle früheren Botschaften, so will auch diese neue Ansprache des Präsidenten an „sein Volk" den Nachweis liefern, daß Deutschland der Friedensstörer ist, und daß unsere Feinde für ihre „Freiheit" kämpfen, und nicht wir, die doch nur in der Verteidigung den uns aufgezwungenen Kampf führen. Zu diesem Zweck werden in der Botschaft alte Lügen neu aufgewärmt, wird wieder einmal behauptet, daß Deutschland sich gegen das wandte, „was freie Männer überall wünschen und besitzen müssen, nämlich das Recht, ihr eigenes Schicksal zu bestimmen, Gerechtigkeit zu erlangen und ihre Regierungen zu zwingen, für sie und nicht für die privaten, selbstischen Interessen der regierenden Klasse zu handeln".

Hier hat Wilson in dem blinden Bestreben, die Deutschen zu verdächtigen, den Balken im eigenen Hause übersehen. Daß er gerade am Arbeitertage derartiges Zeug als Botschaft verzapft, klingt wie schärfste Ironie. Weiß doch jedes Kind, daß Amerika nur für die privaten, selbstischen Interessen der regierenden Klasse — deren Schuldner England nach Milliarden geworden — als aktiver Teilnehmer der Entente beigetreten ist. Aber es kommt noch schöner in der Botschaft des 1. September. Wilson hat den frommen Wunsch, daß in den Vereinigten Staaten der Idealismus als Triebfeder dieses Feldzuges anerkannt wird; deshalb stellt er die Soldaten an der Front als „Kreuzfahrer" hin und sagt:

„Sie kämpfen nicht, um ihrer Nation einen selbstsüchtigen Vorteil zu erringen. Sie würden jeden verachten, der für selbstische Vorteile irgend einer Nation kämpfen würde, sie geben ihr Leben hin, damit die Heimstätten allenthalben, so wie ihr eigenes Heim, das sie in Amerika lieben, heilig und sicher bleiben möge, damit die Menschen frei seien, wie sie es verlangen. Sie kämpfen für die Ideale ihres eigenen Landes, für große und unsterbliche Ideale, die allen Menschen den Weg erleuchten sollten dorthin, wo es Gerechtigkeit gibt, wo die Menschen mit erhobenem Haupte und befreitem Geiste leben. Deshalb kämpfen sie mit erhobener Freude und deshalb sind sie unüberwindlich."

Wenn das nicht zieht — so muß man wohl angesichts der heuchlerischen Phrasen des Apostels der Uneigennützigkeit sagen —, dann zieht gar nichts mehr. Wilsons Aufruf, für die Erhaltung des eigenen Heims in Amerika zu kämpfen, darf wohl als Gipfel der Scheinheiligkeit gelten; ist es doch gerade der Washingtoner Diktator, der jedes eigene Heim untergräbt, dessen Besitzer nicht die Wilson-Kriegspolitik mitmacht. Beweis der Riesenprozeß gegen über 100 Arbeiterführer in Chicago, die wegen ihrer Kriegsgegnerschaft verurteilt worden sind.

Haag, 3. Sept. (Eig. Tel. zb.)

Die „Times" berichtet aus Washington: Von den hundert Führern des Bundes der Industriearbeiter der Welt, die wegen Hochverrat angeklagt waren, weil sie der Kriegspolitik Wilsons entgegenarbeiteten, wurden Haywood und 19 andere zu 20 Jahren Zuchthaus verurteilt, 13 andere zu 10 Jahren, 12 weitere zu einem Jahr Gefängnis. Außerdem wurde Haywood zu 20 000 Dollar Geldbuße verurteilt.

Zwischen Arras und Soissons.

Die Stellungen, die die Deutschen vor der Gegenoffensive Fochs inne hatten, waren aus einer abgebrochenen Offensive entstanden. Sie waren nicht geeignet, um in ihnen eine nachhaltige, auf Kräftesparnis hinzielende Verteidigung zu führen. Infolgedessen waren sie auch nicht ausgebaut worden. Von dem Augenblick an, wo die deutsche Führung sich entschlossen hat, zwischen Arras und Soissons durch eine großzügige und freiwillige Rückverlegung ihrer Linien den feindlichen Plan eines doppelten Flügelangriffs zu stören, war die Aufgabe der in Flandern noch verbliebenen Offensivstellung, die durch die erfolgreiche Abwehroffensive erstanden war und als keilförmiger Bogen in die Linie Kemmel-Meteren-Merris-Merville-nördlich Bethune verlief, die logische Folge der zwischen Scarpe und Oise durchgeführten Frontstreckung. Mit derselben sorgsamen Vorbereitung wie bisher wurde auch hier die Aufgabe dieses Abschnittes durchgeführt, durch die dem Feinde die Möglichkeit eines umfassenden Angriffes an dieser Stelle entzogen wird. Die Räumung selbst blieb dem Feinde tagelang verborgen. Alles, was in diesem Gelände ihm irgendwie von Nutzen sein konnte, war in aller Ruhe zurückgeschafft worden. Selbst die zahlreichen Leitungsdrähte wurden abgebaut, während die Unterstände, wichtigen Verteidigungspunkte, Brunnen und Brücken nachhaltig zerstört wurden. Zurückgelassene schwache, mit zahlreichen Maschinengewehren ausgerüstete Nachhuten fügten den endlich folgenden Engländern, die sich oft im Verein mit den besten französischen Divisionen vergeblich um die Wiedereroberung des Kemmel bemühten, schwere Verluste zu.

Nur zertrümmerte Trichter.

Die Loslösung unserer Truppen vom Feinde erfolgte in der Gegend von Bailleul; sie geschah auf die Minute planmäßig und völlig unbemerkt. Den schwachen Patrouillen, die wir zurückgelassen hatten, gelang es, dem Feinde starke Besetzung unserer früheren Gräben vorzutäuschen. Erst nach Tagen griffen am 31. August vormittags 9 Uhr dichte englische Schützenlinien unsere Nachhuten im Berggelände östlich Bailleul an. Der sehr geschickten Verteidigung gelang es, das Vorgehen des Feindes dermaßen zu verlangsamen, daß der Gegner erst in den Abendstunden die Linie Dranoeter - Ravetsberg erreichte. Die Freude an dem fast kampflos wiedergewonnenen Gelände wird den Engländern wesentlich getrübt werden, wenn sie erkennen, wie planmäßig die Rückwärtsbewegung der deutschen Truppen vorbereitet worden ist. Die Stadt Bailleul, die uns die Engländer im April fast unberührt und voll von Lebensmitteln und Bekleidung überlassen mußten, ist jetzt dank der feindlichen Beschießung

ein Trümmerhaufen.

Ebenso ist das ganze übrige Gelände, das wir dem Gegner freigegeben haben, wüst und leer, und kaum ein Unterstand blieb ungesprengt. Die Straßen sind an den wichtigsten Punkten durch Sprengung zerstört und nicht eine einzige Brücke ist brauchbar geblieben. Die großen englischen Pionierparks, mit Holz, Stacheldraht, Eisenbahnschwellen, Zement usw., die uns bei unserer Offensive in die Hände gefallen sind, und die wir bis jetzt noch nicht hatten aufbrauchen können, sind zurückgeschafft worden. Zahllose Kilometer Telephondraht haben unsere Nachrichtentruppen gesammelt und dabei gleichzeitig die Telephonstangen zerstört. Wir haben den Engländern nur zertrümmerte Trichter geschenkt.

Drei englische Flugzeuge bei Cattaro abgestürzt.

Wien, 2. Sept. (Wolff-Tel.)

Die Marinesektion des Kriegsministeriums teilt amtlich mit:

Am Vormittag des 30. August versuchten vier englische Landflugzeuge Anlagen und Schiffe im Golfe von Cattaro anzugreifen. Ihre Bomben waren wirkungslos und fielen größtenteils in die See. Von den vier Flugzeugen entkam nur eines; die anderen drei stürzten ab und zerschellten an den Felsen. Ein Flieger wurde verwundet geborgen, die übrigen sind tot.

Engl. Gewerkschaftskongreß in Derby.

Amsterdam, 3. Sept. (Eig. Tel. zb.)

„Algemeen Handelsblad" meldet aus London, daß bei dem Gewerkschaftskongreß, der gestern in Derby eröffnet wurde, 4,5 Millionen britische Arbeiter vertreten sind. Wichtig für die Debatte ist ein von zehn Gewerkschaften abgelehnter Antrag zugunsten der Errichtung einer besonderen Gewerkschaftspartei. Es wird auch Gelegenheit zu einer friedlichen Aussprache über die Versuche der Pazifisten, zu raschen Friedensverhandlungen mit dem Feinde zu gelangen, geboten sein. Die Textilarbeiter schlagen vor, daß nicht eher Unterhandlungen begonnen werden sollen, als bis die feindlichen Streitkräfte die besetzten Gebiete geräumt haben.

Rußland und die Zusatzverträge.

Moskau, 2. Sept. (Wolff-Tel.)

„Bjednota" vom 31. August berichtet: „Gestern wurde auf einer Sitzung der Kommunistenfraktion im Zentralexekutivkomitee der Bericht über die Zusatzverträge zum Brester Vertrage entgegengenommen und bestätigt. Die Ergebnisse sind für uns sehr günstig. In politischer Beziehung haben wir uns endgültig volle Unabhängigkeit in inneren Fragen gesichert. Wir haben die allmähliche Rückgabe Weißrußlands im Verlaufe des nächsten Monats erlangt in dem Maße, wie wir unseren Geldverpflichtungen nachkommen. Auf wirtschaftlichem Gebiet sind günstige Vereinbarungen im Sinne einer Verminderung der materiellen Verpflichtungen sowie ein Austausch der Produkten mit Deutschland und der Ukraine erzielt worden. Der Vertrag wird am Montag dem Plenum des Zentralexekutivkomitees zur Beratung vorgelegt. Wir werden dem Vertrag noch mehrere Aufsätze widmen."

Abrechnung mit den Alliierten.

Wien, 3. Sept. (Eig. Tel., zb.)

Der Korrespondenz Rundschau wird aus Stockholm gemeldet:

Die Führer der Bolschewiki versichern, daß die endgültige Abrechnung mit den Alliierten nicht mehr zu vermeiden sei. Lenin sei bisher derjenige gewesen, der einem bewaffneten Zusammenstoß mit der Entente am heftigsten widersprach. Dieses Hindernis werde nun wohl fortfallen.

Besetzung der englischen Botschaft in Petersburg.

Moskau, 2. Sept. (Wolff-Tel.)

Laut Petersburger „Prawda" fanden am Sonntag Abend im Zusammenhang mit der Untersuchung des Attentats auf Uritzky in Petersburg zahlreiche Haussuchungen statt, darunter auch im Hause der englischen Botschaft. Hierbei entstand ein Schußwechsel. Ein Mitglied der Untersuchungskommission wurde getötet, außerdem wurden zwei Kommissare verwundet. Ein Engländer, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt worden ist, wurde gleichfalls getötet. Im Botschaftsgebäude wurden einige Verhaftungen vorgenommen. Das Gebäude wurde von Roten Gardisten besetzt; Waffen, Weinvorräte und Papiere wichtigen Inhalts wurden beschlagnahmt.

Das Sonntagsblatt „Netscher Moskwy" meldet: Im Zusammenhang mit dem Attentat auf Lenin wurden unter den Offizieren sowie unter den Mitgliedern der rechten Sozialrevolutionäre Verhaftungen vorgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich das Mitglied des Präsidiums der ehemaligen Stadtduma Berkenheim.

Erfolgreiche Kämpfe der Bolschewiki.

Moskau, 1. Sept. (Wolff-Tel.)

Meldung der Petersburger Telegraphenagentur: An der ganzen Front fanden im Laufe des Tages für uns erfolgreiche Kämpfe statt. Ueberall weicht der Feind vor dem Druck unserer Truppen. An der nordkaukasischen Front rücken wir unter Kämpfen immer weiter vor. An der östlichen Front drängen wir in der Richtung auf Alapajewsk den Gegner auf die Station Kutscha zurück. In der Richtung auf Lobwenik besetzten wir die Haltestelle 152. In der Richtung auf Kungen nahm unserer Kavallerie, indem sie den Gegner von der Station Sarge abdrängte, das Dorf Pamjaki. Im Bezirk von Kasan besetzte unsere Heeresabteilung auf dem linken Wolgaufer das Dorf Offinowo, wobei sie einige schwere Geschütze, mehr als zehn Maschinengewehre und viel Munition erbeutete. In der Richtung auf Sysran besetzten wir das Dorf Ismailowka und nordwestlich der Stadt Nikolajewsk das Dorf Liwenika.

An der nördlichen Front sind unsere bewaffneten Schiffe auf Norddüne nach einem erfolgreichen Kampfe bis zum Dorf Gutaßka vorgerückt.

Schwertumgürtung des Sultans.

Der Scheik der Senussi in Konstantinopel.

Konstantinopel, 2. Sept. (Wolff-Tel.)

Agentur Milli:

Der Scheik der Senussi, Achmed, ist in Begleitung des Abgeordneten von Benghasi, Jussuf Scherwan Bei, heute in Konstantinopel eingetroffen. Bei der Einfahrt des Zuges in den von einer zahllosen, begeisterten Menschenmenge erfüllten Bahnhof leistete eine Ehrenwache mit Musikkapelle die Ehrenbezeugung. Der Sultan, der Großwesir und der Scheich ul Islam entsandten Vertreter zur Begrüßung. Kriegsminister Enver Pascha war persönlich anwesend. Er empfing den Scheik beim Verlassen des Zuges; beide umarmten einander. Alle religiösen Körperschaften, Abordnungen der Algerier und Hindus sowie Einwohner von Tripolis wohnten dem Empfang bei. Der Scheik begab sich mit seinem Gefolge nach dem alten Serail.

Die türkischen Blätter begrüßen die Ankunft des Scheiks der Senussi mit Begeisterung und heben die von ihm in Afrika gespielte große Rolle hervor, wo eine handvoll tapferer Krieger unter seinem Oberbefehl den italienischen Truppen die Spitze biete.

Konstantinopel, 2. Sept. (Wolff-Tel.)

Die Zeremonie der Schwertumgürtung fand heute Vormittag um 10 Uhr statt.

Der Sultan, der die große Marschallsuniform angelegt hatte, begab sich in einer Prunkbarke, begleitet von General Izzet Pascha und seinem ersten Flügeladjutanten Madschi Bei, nach der Vorstadt Ejub. Der Zug wurde auf seiner Fahrt von Kriegs- und Handelsschiffen begrüßt, die Flaggengala angelegt hatten. Er durchfuhr die beiden geöffneten Brücken, während eine unzählige, auf beiden Ufern des Goldenen Horns dicht gedrängt stehende Menge der Vorbeifahrt zusah. Truppen bildeten bis zum Portal der Moschee Spalier. Der Sultan betrat ohne Turban die Ejubmoschee, empfangen von den Prinzen, den Damads (Schwiegersöhne) und den Ministern. Nach der Verlesung der vorgeschriebenen Gebete ergriff der Scheik der Senussi, Achmed, den auf einem mit kostbaren Teppichen bedeckten Tische liegenden Säbel des Propheten Omer und gürtete ihn dem Sultan um. Der Vorgang übte einen tiefen Eindruck auf die Anwesenden aus. Vor dem Adrianopeler Tor machten der Stadtpräfekt und die städtischen Behörden dem Sultan ihre Aufwartung; der Stadtpräfekt überreichte dem **Sultan eine Glückwunschadresse der Stadt Konstantinopel.**

Amtlicher deutscher Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 2. Sept. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Böhn. Vorfeldkämpfe beiderseits der Lys.

Zwischen Scarpe und Somme setzte der Engländer auf der 45 Kilometer breiten Front seine Angriffe fort. Artilleriewirkung gegen die Bereitstellungsräume des Gegners südöstlich von Arras, beiderseits von Bapaume, trug wesentlich zu ihrer Abwehr bei. Brennpunkte des Infanterieangriffes waren Hendecourt und Morenil, die Trichterfelder von östlich von Bapaume und zwischen Riencourt und Bouchavesnes. Der Feind, der nördlich von Hendecourt auf Cagnicourt Boden gewann, wurde durch Gegenangriff wieder auf Hendecourt zurückgeworfen. Beiderseits von Vaux-Vraucourt vorbrechende Panzerwagenangriffe scheiterten. Hierbei schoß die Besatzung eines Flugzeuges der Fliegerabteilung 252 — Leutnant Schwertfeger und Vizefeldwebel Günther — einen Panzerwagen mit Maschinengewehr in Brand und zerstörte einen zweiten durch geleitetes Artilleriefeuer. Südöstlich von Bapaume wiesen wir mit dem Schwerpunkt gegen Villers au Flos gerichtete Angriffe des Gegners ab.

Nördlich der Somme brachten wir den Feind, der seit frühem Morgen mit starken Kräften vorstieß, in der Linie südlich Allo—St. Pierre—Vaastwald und östlich von Bouchavesnes—Mont St. Quentin zum Stehen. Peronne wurde vom Feind besetzt.

Beiderseits von Nesle setzte der Franzose seine Angriffe fort. Nach stärkstem Trommelfeuer suchte er erneut in tiefgegliederten Infanterieangriffen die Kanalstellung zu durchbrechen. Nördlich der Bahn Nesle—Ham brachte das Reserveregiment Nr. 56 unter Führung seines Kommandeurs Majors von Loebbecke jeden feindlichen Ansturm zum Scheitern. Nach erneuten Angriffen am Abend warf es im Verein mit hessischen Kompanien den eingedrungenen Feind aus seinen Linien wieder heraus. Feldartillerie, die mit der vordersten Infanterie zum Gegenstoß vordrang, hatte an dem Erfolge wesentlichen Anteil. Südlich der Bahn Nesle—Ham wiesen Brandenburger und Schlesier den Feind restlos vor ihren Linien ab. Hart südlich von Libermont brachen am Abend Angriffe der Franzosen zusammen.

Beiderseits von Noyon blieb die feindliche Infanterie nach dem Scheitern und für sie verlustreichen Kämpfen des 31. August untätig.

Auch zwischen Oise und Aisne blieb die Gefechtstätigkeit meist auf Artilleriekampf beschränkt. Teilangriffe des Feindes an der Miletteniederung und nördlich von Soissons wurden abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Abendbericht.

Berlin, 2. Sept. (Amtlich).

Englische Angriffe zwischen Scarpe und Somme. Südöstlich von Arras und nördlich von Peronne gewannen sie Boden. Reserven fingen den Stoß auf. Beiderseits von Bapaume wurde der Feind abgewiesen.

Zwischen Oise und Aisne haben sich am Nachmittag französische Angriffe entwickelt.

Neue U-Boot-Ergebnisse.

Berlin, 2. Sept. (Amtlich).

Im mittleren Mittelmeer versenkten unsere U-Boote 15 000 Brt., darunter einen Truppentransportdampfer von über 6000 Brt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Amtlicher österr.-ung. Tagesbericht.

Wien, 2. Sept. (Wolff-Tel.)

Amtlich wird verlautbart: Nichts Neues.

Der Chef des Generalstabs.

Unsere Ukraine-Politik.

Von unserem Sondervertreter in Kiew.

Kiew, Ende August 1918.

ef. Der Aufenthalt des Ministerpräsidenten der Ukraine Lysogub in Berlin und seine Aeußerungen, die er gegenüber Vertretern reichshauptstädtischer Blätter über das verwandschaftliche und fast innige Verhältnis seines Landes zu Großrußland getan haben soll (das geharnischte Dementi des Herrn Lysogub hat bekanntlich nicht lange auf sich warten lassen), wurde hier im Herzen der Ukraine naturgemäß in allen politischen Kreisen stark, zum Teil sogar erregt besprochen. Herr Lysogub hatte ja, das darf man nicht verkennen, an das gerührt, mit dem im tiefsten Grunde seiner Seele jeder Sohn des Ostens ringt, der nicht, wie gerade etwa der Pole oder Balte, sich dauernd als Paria in der ehemals russischen oder besser zaristischen Gemeinschaft fühlen mußte. Gewiß, dieses eigene Verhältnis und das der eigenen Heimat zum russischen Gedanken fordert ein heißes Ringen mit sich selbst heraus; es ist ein qualvolles Tasten der Zukunft entgegen, die heute noch schwarz, tief schwarz vor dem wißbegierigen Auge liegt.

Es ist ja nicht so, daß der ukrainische Nationalismus heute schon als voll aufgeblühte, satte Blume im Garten des östlichen Friedens prangte, und nicht so, daß dieses Ukrainertum als eine in sich abgeschlossene und ausgeglichene politische und kulturelle Tatsache auf der Oberfläche läge, wie man etwa dem Preußentum in Potsdam bei Tag und bei Nacht begegnet oder wie man das Blau-Weiße in München an jedem Bürger zu finden glaubt. Die Ukraine muß erst noch mit sich selbst über sich selbst klar werden. Das sollte niemand vergessen, der vom heimatlichen Schreibtisch im Reich aus sein Urteil über die Ukraine in Zeitung und Zeitschrift fällen muß.

Strömung prallt hier gegen Strömung, Tendenz gegen Tendenz, Richtung gegen Richtung. Das russische Rote Kreuz — um nur ein Beispiel herauszugreifen — lehnt es noch heute ab, sich zu einer ukrainischen Organisation zu formieren. Dagegen tragen Soldaten und Offiziere der neuen Armee ihren national-ukrainischen Charakter mit besonderem Stolz. Aehnlich kreuzen sich die verschiedensten „Orientierungen" noch im Wirtschaftsleben. Und in diesem Bild heute schon zu sichten und zu ordnen, ist um dessentwillen doppelt schwierig, als sich gestern noch wie heute das ganze politische Leben im grauenden Morgen entwickelt und noch die Gegensätze, die Linien und Konturen der Programme in den Nebeln des eben erwachenden Tages verschwimmen. Die bolschewistische Gefahr, die noch immer von Osten her droht, verdichtet vollends diesen Schleier. Auch die ungeheuerliche Verschiebung der gesamtrussischen Bevölkerung durch den Krieg, die gerade die Einwohnerzahl Kiews durch Einströmen der demobilisierten Zaren-Soldaten um ein Vielfaches vermehrt hat, erschwert die politische Uebersicht ungemein. Klare Verhältnisse werden erst die kommenden Monate aus einer heute noch bestehenden Formlosigkeit der Masse herauszuarbeiten haben. Und gerade diese Zeit ist naturgemäß für unsere eigene deutsche Politik die geeignetste. Später wird vieles geformt sein, was heute noch geformt werden kann.

Es ist bezeichnend, daß die Anhänger einer recht weitgehenden nationalukrainischen Richtung vorzüglich im demokratischen Lager sitzen. Ein gewiß nicht uninteressantes Analogon zur parteipolitischen Lage in Polen, wo auch gerade die überzeugtesten und zahlreichsten Aktivisten unter den Radikalen und geschworenen Republikanern zu finden sind. So hat denn an der Spitze aller anderen Organisationen gerade der demokratische „Ukrainische Nationalverband" gegen Lysogubs Berliner Aeußerungen protestiert, wenngleich sie wohl tatsächlich in gänzlich mißverstandener Form Eingang in die reichshauptstädtische Presse gefunden haben. „Los von Rußland, zurück zur alten geschichtlichen Ukraine, Westeuropa statt Asien" — das ist die Parteiparole der Demokraten der Ukraine. In jenen Nationalverband ist jüngst auch die offizielle Sozialdemokratische Partei eingetreten; an dem Verband nehmen ferner heute sämtliche demokratischen Organisationen und Parteien teil, Eisenbahnbeamte, Bauernbündler und Semstwos, und die demokratischen Landbesitzer werden bald folgen. Nicht scharf genug kann gegenüber den bekannten moralinhaltigen Anwürfen der Verbandspropaganda gegen die Zentralmächte von deutscher Seite betont werden, daß sich hier im Lande Demokratie und Ukrainertum fast identifizieren. Herr Lysogub hat übrigens auch selbst genau gewußt, welche starke Gemütserregung der falsch verstandene oder falsch veröffentlichte Wortlaut seiner Aeußerungen über die Beziehungen der Ukraine zu Großrußland wenigstens unter diesen demokratisch Gesinnten im Lande hervorrufen mußte. Denn schon am anderen Tag nach der Berliner Veröffentlichung prangte an der Spitze der Kiewer Blätter sein entschiedenes Dementi; er hatte auf direktem Drahtwege seinen Außenminister Doroschenko ersucht, der Presse mitzuteilen, daß er nach wie vor fest auf dem Standpunkt der Selbständigkeit und Unabhängigkeit der Ukraine stehe und daß er nur die Vergangenheit und nicht die Zukunft im Auge gehabt habe, als er über die Beziehungen der Ukraine zu Großrußland gesprochen habe. Man muß feststellen, daß dieses klare Dementi seine beabsichtigte Wirkung erzielt hat und von da ab eine Entspannung der Erregung auch im demokratischen Lager festzustellen ist.

Immerhin muß auch diese ukrainische Demokratie sich ihren Weg zuerst noch suchen, einen Weg, der sowohl nach rechts durch das Kadettentum, als nach links durch die sozialrevolutionäre Anhängerschaft gebahnt werden muß. Aber es sei festgestellt, daß der Handgriff an dem Hebel, den die deutsche Ukrainepolitik zu fassen hat, jetzt schon breit genug ist, um politisch über die Dauer der militärischen Okkupation hinaus dem Osten ein Gesicht zu geben, das anders, für uns unendlich freundlicher ist, als das russische Gesicht vor dem Krieg. Damals duckte sich das eine große Tier Zarismus an unserer ungeschützten Grenze, gigantisch im Ausmaß seines Körpers, stets sprungbereit auf einen einzigen Wink von der Newa her. Nach dem Krieg werden wir den Osten anders sehen. Mag dann auch in weiter Zukunft die große Kurve der Entwicklung wieder abwärts fallen — diese Wellenbewegung ist nun einmal das eherne Gesetz aller Geschichte — und mag auch die Naturgewalt der zentrifugen Tendenz im Osten, wie sie der Krieg gezeitigt hat, der entgegengesetzten neuen Zentripetalität weichen — soviel ist sicher: Die eine große ungefüge moskowitische Bestie lauert nicht mehr. Hannibal steht nicht mehr ante portas. Föderativstaaten, wenn dazu die Entwicklung schließlich führen soll, führen keine Angriffskriege: Föderativstaaten sind friedlich aus ihrem Wesen heraus. Das Bewußtsein, daß die Geschichte ihr für immer gültiges Verdammungsurteil über jenen Landkoloß eines Peter des Großen und Nikolaus des Schwachen gesprochen hat, mag heute noch nicht allenthalben in der zaristischen Ruine, aus der neues Leben zu entstehen im Begriffe ist, jenen Grad der Verbreitung erlangt haben, in dem es aus den Köpfen der Erleuchteten heraus zum Gemeinbesitz der Masse geworden ist. Aber das Bewußtsein marschiert, und der Tag wird kommen, gleichgültig, wie die Form der Staaten in sich und unter sich aussehen wird, die Provisorien durch Dauerhaftigkeit ersetzt.

Explosionskatastrophe in Odessa.

Kiew, 1. Sept. (Wolff-Tel.)

Bei einer Explosionskatastrophe, die gestern in Odessa stattfand, ist dem Vernehmen nach eine Anzahl österreichisch-ungarischer Offiziere und Mannschaften umgekommen. Der Sachschaden ist bedeutend. Ein Teil der Vorstadt wurde vernichtet.

Englische Wirtschaft im Murman.

Moskau, 2. Sept. (Wolff-Tel.)

Wie die Zeitung „Znamja" berichtet, melden Flüchtlinge von Murman, daß die Engländer den größten Teil der Getreidevorräte nach England gebracht haben. Die militärischen Kräfte der Engländer sind angeblich schwach. Es haben sich ihnen 2000 russische Freiwillige angeschlossen. Die Verbündeten begannen mit der Aufstellung eines slawisch-britischen Bataillons unter folgenden Bedingungen: Dienstdauer bis Kriegsende, strenge Disziplin, englische Uniformen.

Die Organisation einer Armee wird beschleunigt, da es den Verbündeten aus Mangel an Hilfskräften bisher nicht gelungen ist, die Station Kotlas zu besetzen, um sich im Oktober mit den Tschecho-Slowaken zu verbinden. Auch macht sich Mangel an Lebensmitteln bemerkbar.

Rundschau.

Besserung im Befinden des Großherzogs von Oldenburg.

Nach einer Meldung aus Oldenburg, 2. Sept., lautet der Bericht über das Befinden des Großherzogs: Das Befinden Seiner Königlichen Hoheit bessert sich langsam, aber stetig. Gestern wurden zweimal einige Stunden außer Bett zugebracht. Die Nacht war erträglich, da der Heilungsverlauf tagsüber regelmäßig war. Es werden, falls keine Zwischenfälle eintreten, tägliche Berichte nicht herausgegeben werden. Obermedizinalrat Dr. Barmstedt.

Aufgaben des Reichskommissars für das Wohnungswesen.

Bekanntmachung über Einsetzung eines Kommissars für das Wohnungswesen. Der Reichskanzler (Reichswirtschaftsamt) erließ am 31. August folgende Bekanntmachung:

Für die besondere Aufgabe der Reichsverwaltung auf dem Gebiete des Wohnungswesens in der Zeit des Uebergangs von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft ist dem Reichswirtschaftsamt ein Reichskommissar für das Wohnungswesen bestellt, dem folgende Aufgaben zugewiesen werden: 1. Verteilung verfügbarer Heeres- und Marinevorräte für Bauzwecke im Einvernehmen mit dem Reichskommissar für entbehrlich werdendes Heeres- und Marinegut. 2. Förderung der Erzeugung von Baustoffen. 3. Regelung des Absatzes von Baustoffen. 4. Gewährung von Bauzuschüssen aus den durch den Reichshaushalt bereit zu stellenden Mitteln. Der Reichskommissar vertritt den Staatssekretär des Reichswirtschaftsamtes bei Durchführung der obengenannten Aufgaben nach außen hin selbständig. Ihm wird ein Ausschuß beigegeben, der in grundsätzlichen Fragen zu hören ist.

Als Reichskommissar ist der Unterstaatssekretär im Kgl. preußischen Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Wirkl. Geheimer Rat Dr. Freiherr von Coels von der Bruegghen, bestellt.

Mitteilungen aus aller Welt.

Unterschlagung bei der Preußischen Staatsbank.

Berlin, 2. Sept. (Wolff-Tel.)

Bei der Preußischen Staatsbank (Seehandlung) ist eine durch gefälschte Dokumente von langer Hand vorbereitete Unterschlagung festgestellt worden. Von einem auswärtigen Handelsunternehmen waren der Staatsbank anfangs August 600 000 Mark überwiesen worden. Mit Hilfe von Fälschungen wurde obiger Betrag auf ein Konto der fingierten Firma Flörsheimer Edelmetall in Berlin übertragen und sodann abgehoben. Unter dem dringenden Verdacht der Täterschaft ist der aus Chemnitz stammende Hilfsarbeiter in der Korrespondenz, Guido Rabiger verhaftet worden.

Ueber die näheren Einzelheiten des Riesenbetruges wird dem „Lokalanzeiger" folgendes gemeldet: Anfang August d. Js. überwies der Viehhandelsverband Altona zur Gutschrift auf Konto der Schleswig-Holsteinischen Bank in Husum 600 000 Mark. Das die Ueberweisung enthaltende Schreiben wurde unterschlagen, dafür ein anderes gefälschtes untergeschoben, in dem als Gutschriftsempfänger S. Flörsheimer, Edelmetalle, Berlin W. 62, Kleiststraße 42 bezeichnet war. Dieser Betrug war mit so genauer Kenntnis aller banktechnischen Einzelheiten vorbereitet worden, daß er trotz scharfer Kontrollvorschrift zunächst unentdeckt blieb und der Geldbetrag der Firma Flörsheimer, die bei der Staatsbank ein Konto unterhielt, gutgeschrieben wurde. Unmittelbar nach der Gutschrift am 8. und 9. August hob die Firma Flörsheimer daraufhin den Betrag in zwei Teilbeträgen von 346 000 und 254 000 Mark ab. Beide Beträge wurden auf ihr ausdrückliches Verlangen in bar ausgezahlt, und zwar in Tausendmarkscheinen. Als dieser Tage die eigentliche Gutschriftsempfängerin über den durch die Fälschung auf das Konto Flörsheimer abgeleiteten Betrag verfügen wollte, wurde der Betrug entdeckt. Gegen Rabiger, der das Konto Flörsheimer bearbeitete, sprechen eine ganze Reihe schwerer Verdachtsmomente, doch kann er den Betrug nur mit Hilfe mehrerer Komplizen, die außerhalb der Bank stehen, ausgeführt haben. Eine Firma Flörsheimer ist in der Kleiststraße 42 unbekannt, ebenso kennt niemand im Kreise der Edelmetallhändler diese Firma. Anfang Juli d. Js. mietete in der Kleiststraße eine Frauensperson für ihren angeblichen Vetter S. Flörsheimer, der aus Frankfurt a. M. zuziehen werde, ein Zimmer und bezahlte es im Voraus. Diese Frauensperson brachte dann einen Briefkasten mit dem Gummistempelaufdruck S. Flörsheimer an der Flurtür des Zimmers an und erschien lediglich, um jeden Morgen diesen Briefkasten, der ausschließlich zur Entgegennahme der Korrespondenz mit der Bank bestimmt war, zu leeren.

Große Lebensmittelschiebungen in Elberfeld. Einer Meldung des „B. T." zufolge sind in Elberfeld große Lebensmittelschiebungen aufgedeckt worden. Die verschobenen Waren hatten einen Wert von Millionen. Mehrere Personen wurden verhaftet, darunter ein Eisenbahngütervorsteher.

Schnee im Schwarzwald. Aus Karlsruhe, 2. Sept., wird gemeldet: In den letzten drei Tagen ist im hohen südlichen Schwarzwald Schnee gefallen, eine Erscheinung, die um diese Jahreszeit sehr selten ist. Auf den Höhen des Feldberges, Herzogsahorn und Belchen hat es am Freitag und Samstag bis auf 2900 Meter herab geschneit. Die Temperatur sank bis zum Gefrierpunkt, ebenso auf der Hochfläche der Baar. — Aus dem Alpengebiet werden gleichfalls Schneefälle bis 1500 Meter berichtet. Im Gotthardgebiet liegt ½ Meter hoch Neuschnee, dort zeigte das Thermometer 5 Grad Kälte.

Zusammenstoß im Mannheimer Hauptbahnhof. Aus Mannheim, 2. Sept., wird gemeldet: Im Hauptbahnhof hier stieß gestern abend 10¼ Uhr der einfahrende Sonntagszug Nr. 399 F auf eine leere Ausrüstung. Der Packwagen des Zuges 399 F entgleiste und schob sich auf den nachfahrenden Personenwagen, wobei fünf Reisende schwer und zehn leichter verletzt wurden. Die erste Hilfe leisteten Aerzte und das Rote Kreuz. Die Schwerverletzten wurden ins Allgemeine Krankenhaus verbracht. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Ein erschütternder Schicksalsschlag traf eine in Köln wohnende Kriegersfrau. Von vier Kindern im Alter von sieben Monaten bis fünf Jahren starben innerhalb vierzehn Tagen drei Kinder, während das vierte, im Alter von vier Jahren, schwer krank darniederliegt. Der Brief, der dem an der Westfront kämpfenden Vater die traurige Kunde bringen sollte, kreuzte sich mit der amtlichen Meldung, daß dieser auf dem Felde der Ehre gefallen sei.

Falsche Amerikaner in Paris. Eine Bande von Schwindlern, die in amerikanischen Uniformen auftraten, hat letzthin zahlreiche Banken, Hotels und Geschäftshäuser in Paris mit Hilfe gefälschter Schecks um ziemliche Summen geschädigt. Die Polizei legte ihnen schließlich eine Falle, und zwei wurden dadurch gefaßt.

Letzte Drahtnachrichten.

Der „energische deutsche Widerstand".

Genf, 3. Sept. (Eig. Tel. zb.)

Alle Pariser Zeitungen veröffentlichen Berichte über die erbitterten Kämpfe infolge des energischen Widerstandes der deutschen Truppen in der Gegend von Arras und Soissons. Die Schlacht, die in den Regionen von Soissons bis Arras tobt und die sich noch weiter ausdehnen kann, so schreibt der „Temps", übertraf an Heftigkeit alles, was man seit Kriegsbeginn gesehen hat. An mehreren Punkten sei es Ludendorff gelungen, die französischen Vorstöße aufzuhalten. Zwischen Oise und Aisne seien die Kämpfe besonders erbittert. Die Frontlinie habe sich wenig verändert. Der Osten und Norden von Noyon sei ebenfalls der Schauplatz wütender Kämpfe.

Japanische Truppentransportdampfer versenkt.

Berlin, 3. Sept. (Eig. Tel., zb.)

Einer Meldung des „Lokalanzeigers" aus Moskau zufolge gibt das Kriegskommissariat bekannt, daß mehrere japanische Truppentransportdampfer, die sich auf der Fahrt von Nikolajew nach Chabrorow befanden, durch bolschewistische Abteilungen von beiden Seiten des Amurflusses unter Feuer genommen wurden. Drei Dampfer wurden durch Artilleriefeuer versenkt.

Aus der Stadt.

Einmalige Kriegsteuerungszulagen an Beamte.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt unter der Ueberschrift „Einmalige Kriegsteuerungszulagen an Beamte" u. a.: Die Grundsätze für die einmaligen Kriegsteuerungszulagen an die Beamten, Volksschullehrer, Geistlichen und die einmaligen Kriegsbeihilfen von Ruhegehaltsempfängern und Hinterbliebenen von Beamten usw. stehen nunmehr fest. Allen für die Gewährung von laufenden Kriegsteuerungszulagen in Betracht kommenden planmäßig angestellten und den außerplanmäßigen Staatsbeamten mit einem Diensteinkommen bis zu 2000 Mark einschließlich wird sofort eine außerordentliche einmalige Kriegsteuerungszulage ausgezahlt. Für die kinderlos Verheirateten beträgt die Zulage mindestens 500, höchstens 1000 M. Sie wird im einzelnen wie folgt berechnet: Zu dem Grundbetrag von 250 Mark tritt der volle Betrag des monatlichen Gehalts ohne Wohnungsgeldzuschuß hinzu. Der sich bei dieser Berechnung ergebende Betrag wird, soweit er unter 500 Mark zurückbleibt, auf 500 Mark erhöht, soweit er 1000 Mark übersteigt, auf 1000 Mark ermäßigt. Verheiratete mit Kindern erhalten für jedes Kind weitere Kinderzulagen von je 10 v. H., der sich aus dem vorigen Absatz ergebenden Gesamtzulage. Die Unverheirateten erhalten als einmalige Kriegszulage 70 v. H., der für die kinderlos Verheirateten geltenden Zulage. Die unmittelbaren Staatsbeamten, Volksschul-Lehrpersonen, Geistliche im Ruhestand sowie die Hinterbliebenen von unmittelbaren Staatsbeamten, Volksschullehrern und Geistlichen erhalten unter denselben Voraussetzungen sofort eine außerordentliche einmalige Kriegsbeihilfe, die mindestens 50, höchstens 100 v. H. derjenigen Summe beträgt, die an einmaliger Kriegsteuerungszulage unter Zugrundelegung der von Beamten usw. zuletzt bezogenen Gehaltsbezüge zustehen würde, wenn der Beamte usw. noch im Dienst wäre. Vollwaisen bis zu 18 Jahren erhalten die ihnen zustehende einmalige Kriegsbeihilfe in Höhe von 50 v. H. bis 100 v. H. der für das Kind des entsprechenden aktiven Beamten usw. zuständigen einmaligen Kriegsteuerungszulage.

Die nähere Begründung der von der Regierung getroffenen Maßnahmen, die über den bisher in der Presse bekannt gewordenen Plan in der Bemessung, sowohl des Grundbetrages wie des Mindestbetrages hinausgeht, und damit für den geringer besoldeten Teil der Beamtenschaft weiter wesentliche Verbesserungen schafft, bleibt vorbehalten.

Dienstjubiläum. Am Mittwoch, den 4. ds. Mts., begeht der Magistratssekretär bei der städtischen Steuerverwaltung, Herr Julius Krumpholz, sein 25jähr. Dienstjubiläum.

Der gestrige Sedantag ist hier still und ohne besondere Veranstaltung verlaufen. Nur die beflaggten öffentlichen Gebäude gaben Kunde von der Bedeutung des Tages. Die Kriegervereine hatten an den Kriegerdenkmälern im Nerotal und auf dem alten Friedhof Lorbeerkränze niedergelegt. Die Schulen hatten den Unterricht ausgesetzt und den schönen Tag zu Spaziergängen verbunden mit der nützlichen Arbeit des Laub- und Brennesselsammelns benützt.

Wohltätigkeitsvorstellung zum Besten der Kriegsblinden. Schwere Wunden hat der Krieg tausenden unserer Krieger geschlagen. Vielen hat zwar die ärztliche Kunst völlige Heilung schaffen können, anderen gab sie tröstende Linderungen und Hilfsmittel. Zu den bedauernswertesten Opfern gehören aber jene Unglücklichen, denen ein unbarmherziges Geschick das Licht der Augen raubte und ihr Dasein fortan in ewige Nacht hüllte. Weder Mitleid noch Opferfreudigkeit vermögen ihnen das kostbare Gut jemals wieder zu ersetzen, aber eine Möglichkeit ist uns geblieben: wir können ihnen die Zukunft erträglicher gestalten, können sie unabhängiger von anderen machen und so ihre Daseinsbedingungen ganz wesentlich verbessern. In der gegenwärtigen Zeit ist es schwer, den zahlreichen Kriegsblinden einen menschlichen Führer zu stellen. Der Deutsche Verein für Sanitätshunde (Sitz Oldenburg) hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, Hunde zu Blindenführern ausbilden zu lassen, zumal sich der Hund von jeher als treuester Begleiter und Führer des Blinden erwiesen und ihm damit auch das Bewußtsein der Selbständigkeit gegeben hat. Der Verein überläßt dem Blinden den abgerichteten Hund unentgeltlich und bildet ihn dann auch noch in der Führung desselben kostenlos aus. Der Großherzog von Oldenburg hat in der Nähe von Oldenburg ein Gelände zur Verfügung gestellt, auf dem ein Kriegsblindenheim für diese [illegible] werden soll. Zur Bestreitung der Ausgaben für die gesamte Kriegsblindenfürsorge sollen u. a. die Erträgnisse aus dem Propagandafilm „Dem Licht entgegen" dienen, dessen Vorführung hier im Wiesbadener Kurhaus am 14. September erfolgen wird. Wir machen schon jetzt wiederholt nachdrücklich auf diese Wohltätigkeitsveranstaltung aufmerksam. Die Werbetätigkeit und der Kartenverkauf beginnen demnächst.

Für die Kriegsblinden. Das gelegentlich der Film-Aufführung „Dem Licht entgegen" zur Verlosung kommende Oelgemälde, darstellend einen Sanitätshund in natürlicher Größe, von Herrn Kunstmaler Meyer-Elbing gestiftet, ist im Schaufenster der Firma Ben Sollman ausgestellt. Der Wert des Bildes beträgt 1000 Mark.

Freiwillig ins Gefängnis wieder zurückgekehrt ist einer der sechs Gefangenen, die am Samstag aus dem Gerichtsgefängnis ausgebrochen sind, und zwar der Gelegenheitsarbeiter August Dietz aus Biebrich. Die Erkenntnis, daß er sich wohl nicht lange den polizeilichen Nachforschungen hätte entziehen können, und daß man heutzutage ohne Brot- und Lebensmittelkarten nur schlecht seinen Lebensunterhalt findet, hat ihn wohl auf die wiedergewonnene Freiheit bald verzichten lassen.

Eigentümer gesucht. Die Kriminalpolizei ist im Besitze einer bunten Kaffeetischdecke und von drei weißen Schürzen, wovon die eine „A. C." gezeichnet ist. Die betreffenden Eigentümer mögen ihre Ansprüche geltend machen.

Die deutschen Verlustlisten, Ausgabe 2079 und 2080, enthalten die preußische Verlustliste Nr. 1230, die sächsische Verlustliste Nr. 533 (Schluß) und 534 und die württembergische Verlustliste Nr. 601.

Standesamtsnachrichten vom 2. Sept. Sterbefälle: Am 30. August Frau Katharine Kisselbach Wwe., geb. Wagner, 54 Jahre. Am 1. Sept. Sebastian Heilmann, Fabrikbesitzer, 72 Jahre; Frieda Jahn, ohne Beruf, 40 Jahre; Charles Gamer, Rentner, 77 Jahre.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Das Kinephon-Theater bringt ab Dienstag 2 bemerkenswerte Erstaufführungen. „Gespenster", Schauspiel in 5 Akten von Ibsen, gespielt von den bedeutendsten Wiener Schauspielern, wird den hohen Bestrebungen des Kinos viele neue Freunde gewinnen. Wanda Treumann in einem ganz neuen Film „Und es kam, wie es kommen sollte", zeigt ihr großes mimisches Talent aufs Neue. Schöne Naturbilder beschließen das vorzügliche Programm.

In den Monopol-Lichtspielen gastieren Hanni Weise und Hans Albers in dem spannenden Liebes-Drama „Die Schuld des Vaters". Ein sprudelndes Lustspiel „Der Reisemarschall" mit Edith Meller sowie interessante Naturbilder vervollständigen den ausgezeichneten Spielplan.

Hessen-Nassau und Umgebung.

Biebrich.

Todessturz. Der kürzlich im Distrikt Kleinfeld abgestürzte Arbeiter ist im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen. Es liegt ein selbstverschuldeter Unglücksfall vor. — In der Nacht zum Montag wurde auf der Treppe eines in der Rheinstraße gelegenen Gasthauses ein dort vorübergehend wohnender Mann in nacktem Zustande, besinnungslos mit einer Kopfverletzung vorgefunden. Der Mann fand im hiesigen Krankenhaus Aufnahme und soll einen Schädelbruch erlitten haben. Die Untersuchung wird ergeben, ob eine strafbare Handlung oder ein Unglücksfall vorliegt.

Dotzheim.

Brand. Dieser Tage entstand in der Oelmühle Fauth durch Entzündung des gemahlenen Laubheues ein Brand, der jedoch, da die Entzündung gleich bemerkt worden war, bald gelöscht werden konnte.

Unglücksfall. Kürzlich verunglückte in einem Hause an der Neugasse eine Frau beim Verbrennen von Reisig auf dem Herde, wobei die Kleider Feuer fingen. Obgleich Hilfe sofort zur Stelle war, trug die Frau doch so schwere Brandwunden am Körper davon, daß sie in ein Krankenhaus gebracht werden mußte.

---

d. **Nidda,** 2. Sept. Ein Doppelmord wurde vorletzte Nacht in der Speiseanstalt des Sägewerks Himmelsbach verübt. Da dort für eine größere Anzahl Gefangene gekocht wird, und in letzter Zeit wiederholt Lebensmittel entwendet wurden, entschlossen sich die in der Küche beschäftigten ledigen Ida Enders, etwa 25 Jahre alt, und Lina Lotz, etwa 50 Jahre alt, die Küche zu bewachen. Gestern in der Frühe fand der Platzmeister Bühler die Enders tot auf, während die Lotz, die noch lebte, später ebenfalls an den erhaltenen Verletzungen verschied. Der Mörder, offenbar überrascht, hat die beiden Opfer mit einem Holzstück erschlagen. Es lassen sich wegen der Täterschaft noch keine bestimmten Angaben machen.

wb. **Bad Nauheim,** 2. Sept. Der König von Bulgarien hat nach mehrwöchigem Aufenthalt im Sanatorium Gröbel seine Kur mit sehr befriedigendem Erfolg beendet und hat gestern abend die Heimreise angetreten.

Wegen ein paar Aepfel einen achtjährigen Knaben erschossen!

t. **Siegen,** 1. Sept. Im Gutsgarten zu Büdding erstiegen zwei achtjährige Jungen einen Obstbaum und wurden dabei von einem alten Knecht, der Hütterdienste versah, überrascht. Der Knecht schoß, als die Kinder auf seinen Anruf nicht antworteten, in den Baum, tötete den einen Jungen und verletzte den andern!

Sport.

Kölner Rennen in Grunewald.

1. Habenichts-Rennen. 13 000 Mark. 1400 Mtr. 1. Trauns Lady Festa (Nastenberger), 2. Silistria (Zimmermann), 3. Salas y Gomez (Kasper). Ferner liefen: Parma, Walt, Ganter, Berafried, Swanhild, Lucarne, Staufenriegel, Cyganka, Radieschen. Tot. 14:10, Pl. 11, 15, 13:10.

2. Sieger-Rennen. 13 000 Mark. 1000 Meter. 1. Herrmanns Sterna (Gotzen), 2. Rosengarten (Büttner), 3. Röllgismühle (Nastenberger). Ferner liefen: Estella, Ganghofer, Fa presto, Siegesgöttin, Scharfschütz, Filmdiva, Wartenburg, Godesberg, Rocamadour, Maas, Theerose, Sonntagsmädel, Hoeckel, Pippin, Coriolan, Wigamur, Beate, Judith, Sydon. Tot. 141:10, Pl. 36, 105, 25:10.

3. Rheinisches Zuchtrennen. 27 000 M. 1000 Mtr. 1. Haniels Turmuhr (Schmidt) und Friedheims Fernande (Olesnik), totes Rennen, 3. Orchis (Bleuler). Ferner liefen: Eiscorso, Oneida, Purzelbaum, Goldmöve. Tot. 7 (Turmuhr), 44 (Fernande):10, Pl. 12 (Turmuhr), 14 (Fernande), 20 (Orchis):10.

4. Turmfalke-Rennen. 13 000 Mark. 1400 Meter. 1. Davids Rückkehr (Zimmermann), 2. Schipper (Kaiser), 3. Falke (Wehrmann). Ferner liefen: Emden, Grenze, Repanse, Ramasos, Lot, Prost, Carmen II, Theis, Majot Rosin, Heimat. Tot. 31:10, Pl. 22, 319, 54:10.

5. Preis von Donaueschingen. 40 000 Mark. 2200 Meter. 1. Haniels Traum (Kasper), 2. Marmor (Schläfke), 3. Prolog (Nastenberger). Ferner liefen: Palestro, Moretto, Skarabäe, Wirbel, Wachholder, Adjutant. Tot. 36:10, Pl. 14, 21, 30:10.

6. Ariel-Rennen. 16 000 Mark. 2000 Meter. 1. Schmitz' Durezas (Schmidt), 2. Lilienstein (Blume), 3. Forfar (Hellebrandt). Ferner liefen: Porphyr II, Favoritin, Fasching, Leopard. Tot. 181:10, Pl. 26, 12, 18:10.

7. Preis von Wied. 30 000 M. 1000 Meter. 1. Haniels Exzelsior (Polgar), 2. Blätterteig (Bleuler), 3. Donna Diana (Kasper). Ferner liefen: [illegible] kin, Orilus, Mackensen, Milton, Domherrin, Lorbeer, Thilot Eiders Glorie. Tot. 257:10, Pl. 36, 18, 17:10.

8. Fels-Rennen. 13 000 M. 1800 Meter. 1. Rittm. Liebrechts Kobalt (Olesnik), 2. Camelot (Schläfke), 3. Revelin (Gotzen). Ferner liefen: Lancelot, Walhall, Hottenstein, Raubschütz, Pionierfieg. Tot. 18:10, Pl. 12, 13, 17:10.

Fußball-Wettspiele. Die Spielvereinigung Wiesbaden siegte am Sonntag auf ihrem Sportplatz an der Waldstraße gegen eine kombinierte Mannschaft des Mainzer Sportvereins von 1908 mit 12:2 (Pause 6:1). Das Spiel der 2. Mannschaft der Spielvereinigung gegen die gleiche des Fußballvereins von 1902 Biebrich entschied letzterer mit 6:0 für seine Farben (Halbzeit 2:0).

Verantwortlich für Politik und Feuilleton: B. E. Eisenberger, für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Hünecke. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: i. V. J. Batzler. Sämtlich in Wiesbaden.
Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H.

Voraussichtliche Witterung für Mittwoch, 4. Sept.:
Keine wesentliche Aenderung.

Das einzig Richtige bei Fleischmangel zur Bereitung wohlschmeckender, fleischartiger Kraftsuppen und Speisen, ist ein Zusatz weniger Tropfen „Reine Suppenwürze Nr. 550", die bei vielen Hoflüchen, Militärämtern, staatl.-städt. Behörden usw. dauernd im Gebrauch ist. Preis M 1.70 die 200 g-Flasche überall erhältlich. Bezugsstelle weist nach: Herkules-Nährmittelwerk, G. m. b. H. in Frankfurt am Main. (6175

Schleichendes Gift.

Roman von Reinhold Ortmann.

37) (Nachdruck verboten.)

„Ich habe es allerdings nicht gelernt, jemandem um den Bart zu gehen. Aber du kannst dich darauf verlassen, daß ich vorsichtig zu Werke gegangen bin —"

Edith lachte. Sie konnte schon wieder lachen.

„Die Vorsicht eines Husarenleutnants — mit der wird es so sehr weit nicht her sein. Das war eine Aufgabe für eine Frau. Jetzt hat die Sache natürlich ein böses Gesicht — aber ich denke, ich werde es schon wieder zurechtrücken."

„Ich habe mich morgen vormittag beim Oberst zu melden!"

„Dann komm heute abend noch einmal herein, wenn du dienstfrei bist — —"

Helmut vermied es, ihrem Blick zu begegnen.

„Nee, Kind — hierher kann ich vorläufig nicht mehr kommen. — Mach' nicht gleich wieder so ein entsetztes Gesicht — mit uns beiden hat das nicht das geringste zu tun. Du schickst mir ganz einfach ein paar Zeilen hinüber, und morgen früh hast du einen Brief von mir — Bitte, frage mich nichts mehr und quäle mich nicht mehr, Liebste! Wahrhaftig, es geht nicht! Und ich muß erst ein bißchen zur Ruhe kommen."

Sie mußte wohl einsehen, daß sie sich zunächst zufrieden geben mußte. Einen raschen Blick warf sie den Weg hinauf, der zur Villa führte — dann schlang sie ihre Arme um seinen Hals und bot ihm ihre Lippen. Heiß und durstig küßte er sie. Und sie hielt ihn dann ein wenig von sich ab, sah ihm nachdenklich in die Augen.

„Ich habe mich gefürchtet — —" begann sie leise und zögernd. Aber als er dann eine Frage stellte, wurde sie rot und schüttelte lächelnd den Kopf.

„Ach nichts — es war eine törichte Furcht — — Lieber! Du schreibst mir gewiß? — Weißt du, daß ich noch nicht einen einzigen Brief — nicht einen Gruß von dir habe?"

„Haben wir uns denn nicht beinahe täglich gesehen?"

„Beinah! — Und selbst das soll jetzt aufhören — —"

Mit einer leidenschaftlichen Bewegung zog er sie wieder an sich, um die schwellenden roten Lippen wieder und wieder zu küssen, daß sie zuletzt seinen stürmischen Liebkosungen wehren mußte.

„Nein, es darf nicht anders werden", sagte er dann, schwer atmend. „Ich könnte nicht leben, ohne dich zu sehen — —"

„Wenn du nicht kommen willst — —"

„Bist du denn an das Haus hier gebunden?"

Sie blieb ihm die Antwort schuldig. Noch einmal tauchte ihr Blick in den seinen — dann drängte sie ihn sanft zum Gehen.

„Man wird mich vermissen — — Also ich spreche mit seinem Bruder. Und du bekommst bis heute abend Bescheid."

Noch einmal fanden sich ihre Lippen. Dann huschte sie rasch davon; und als der letzte Schimmer ihres weißen Kleides zwischen den Büschen verschwunden war, schlug Helmut die entgegengesetzte Richtung ein. Nicht auf dem Wege durch die Villa, sondern über den langen Hof der Fabrik verließ er die Ramboldtsche Besitzung, ohne nach rechts oder links zu sehen. — —

Zwei Stunden später führte Joseph Merjuleit die „Mirandulah" im Hof auf und ab, und er kam dabei aus dem Kopfschütteln nicht heraus. Der Biedere war seinem Leutnant aufrichtig zugetan — aber wo es um das Wohl und Wehe der Pferde ging, die seiner Pflege anvertraut waren, da versagten alle anderen Gefühle. Und wie „Mirandulah" heute zugerichtet war, das war schon eine Schande! Joseph Merjuleit haderte in Gedanken mit seinem Leutnant.

Der lief unterdessen in seinem Zimmer auf und ab, und jedesmal, wenn er in der Richtung zum Fenster ging, wenn sein Blick auf die roten Backsteinbauten der Kaserne fiel, die hart und nüchtern in der Sonne lagen, krampften sich seine Hände fester zusammen, und es zuckte um seinen Mund — — Er wollte nicht hinsehen. Ein Wahnsinn, daß er überhaupt zurückgekommen war heute. Aber es zwang seinen Blick immer wieder — aus heißen Augen starrte er hinüber — — Die Sonne flammte in den langen Fensterreihen."

Der gelbe Sand des Hofes leuchtete zwischen dem stumpfen Rot. Ein paar Leute in hellen Stalljacken lungerten herum — — Das gewohnte Bild. Ein paar Tage, und es war nur noch eine Erinnerung — —

Hart waren die Züge des jungen Gesichts, aber in den Augen brannte ein unbezähmbares Weh. Ob er auch höhnte, den eigenen stechenden Schmerz verhöhnte. Ein Leutnant mehr — ein Leutnant weniger — die Welt ging nicht zugrunde, weil der Oberleutnant Helmut Althoff die Uniform auszog — — Die Welt nicht, und er selbst nicht. Jetzt hieß es: durchhalten. Die Zähne zusammengebissen und durchhalten!

Was hatte es denn für einen Sinn gehabt, daß er den Gaul fast zuschanden hetzte, wenn er damit nicht einen einzigen der nagenden und bohrenden Gedanken verjagen konnte, die in seinem Hirn wühlten? — Wenn er die Stimmen nicht zum Schweigen bringen konnte, die in ihm schrien? — Das Geld, das er jahrelang genommen hatte — jetzt brannte es ihn schlimmer, als hätte ers gestohlen. Sein erster Weg war zu dem Justizrat Niemeyer gewesen. Und er hatte da die ganze grausame Wahrheit erfahren müssen.

Und wäre dies nicht gekommen, sein Leben hätte hell und licht sein können. Was half es denn, daß er sich zu täuschen suchte, er würde es ja doch nie ganz verwinden, daß die Uniform nicht mehr aus dem Schrank kommen sollte. Und all das andere, all das, was plötzlich dunkel und schwer geworden war. Das Verhältnis zu seiner Schwester. Und Edith — es war unmöglich, daß sie sich weiterhin täglich sahen, und wie es auch sein mochte, ein Schatten war jedenfalls auf ihre Liebe gefallen — —.

Dann der Klatsch! Alle diese Widerwärtigkeiten, denen man nicht würde wehren können! Die Blicke, die Fragen, die teilnehmenden Bemerkungen, die sich herandrängen würden — — Er hatte sich vorhin schon bei einem Zögern ertappt, als er hatte über die Straße gehen müssen. Er hatte sich geradezu gefürchtet davor, einem Bekannten zu begegnen. Nun erst war ihm die Bedeutung all der vorsichtig tastenden halben Fragen, der verlegenen Blicke, des beredten Schweigens auf seine Aeußerungen — die Bedeutung all der kleinen Zeichen war ihm klar geworden, die er bisher kaum beachtet hatte, die ihm in seiner Harmlosigkeit und Unbefangenheit völlig entgangen waren. Und wenn er jetzt den Verkehr mit seinem Schwager abbrach — die Leute würden dafür nur eine Deutung haben, nur eine einzige Deutung, und er hatte kein Mittel, es zu ändern — —

Er hatte keine Wahl. Ihm blieb nur ein Weg. Mit dem Manne, der ihn auf das Gröblichste beschimpft hatte, konnte er nichts mehr gemein haben — und er durfte auf der anderen Seite nicht daran denken, ohne den bisherigen Zuschuß aktiv zu bleiben. Sich irgendwohin an die Grenze versetzen lassen — zur Infanterie — in ein Regiment mit allerhöchster Hausnummer — und endlich an der Majorsecke Schiffbruch leiden — — Er schüttelte sich. Nein, und dreimal nein! Er war Reiter. Frontoffizier. Hier leistete er etwas, hier füllte er seinen Platz aus. Aber er war ganz und gar kein Stratege. Und wenn er sich schon hätte dazu entschließen können, irgendwo im höchsten Norden oder Osten unterzukriechen — was würde die Folge für Edith sein? — Ein Warten, dessen Ende nicht abzusehen war, eine ewige Braut — — Und in Jahr und Tag würden sie sich einmal sehen, wenn das Glück gut ging — —

Nein. Und dreimal nein!

Lieber die Zähne zusammengebissen — und herunter mit dem bunten Tuch — — Lieber durchkämpfen — — Er mußte sich ja emporringen, er hatte das Zeug dazu. Und den Willen. Den sollte ihm niemand beugen! (Forts. folgt).

Grundstücks-Markt

Zwei kleine Wohnhäuser
Stall, Schuppen, zur Geflügel- pp. Zucht, f. Kriegs-Invalid. od. Dame sehr geeignet — und sicherste Kapitalanlage — inmitten schön. ca. 5200 □m großem
Wein- u. Obst- rc. -Garten,
der für ca. 12 hübsche an Ringstr. kommende Villen-Baupl. eingeteilt ist — im
Radium-Solbad Kreuznach
innerh. schön. neuen Villen-Viertel, und nur ca. 5 Min. v. Kurh. u. v. Hauptbahnhof entfernt, zu verm., bezw. für die 1. Hypothek von
32 500 Mk., sofort bei gering. Anzahl. zu verkaufen.
N. Karl Str. 15, 2., Wiesbaden.

Ia Massives Haus in bester Kurlage, mit hellen Sälen, geeignet für **besseres Restaurant** (Invent. vorh.) **orthopädische Anstalt, Versand-Haus** für medic. oder orthopäd. Artikel pp. rc. **Antiquitäten-** od. **Möbel-** od. **Handlung** Kl. Fabrik für Feinmechanik (Elektro-Motor vorhanden) sofort zu verk. od. zu vm. Näh. Hütte Karlstraße 15, 2.

Zu vermieten

Große Wohnungen
7 u. mehr Zimmer

Villa, Garten, 17 Zimmer, großer Teil Möbel, Zentr.-Heiz., el. L., beste Kurlage, zu vm. Zu erfragen Bülowstr. 2, I. †

Villa Leberberg 10, 15 Zim., Zentralheiz., sofort zu verm. (od. zu verkaufen). Ganz oder geteilt, 8 bis 10 Zimmer. †

Hübsche moderne **Villa** in ruhiger sonniger Lage mit prachtv. Fernsicht **Dingertstraße 31** nahe Parkstraße 53, mit 10 Räumen, Zentr.-Heiz., elektr. Licht, 2gr. Veranden, Erker, Balkon, Garten, für **nur 2000 Mk.** ab 1.10.18 z. vm. Näh. Karlstr. 15, II.

Herrsch. Landhaus
9 Z., Diele, Heizung, elektr. Licht, gr. Gart., sof. zu vm. Offert. unter W. 374 an die Geschäftsstelle d. Blattes. †

Eckhaus Adolfstr. 16 u. Adelheidstr., 1. St., Südl., 9 Z. m. Bad, gr. Balk., i. Vorz. reichl. Zubeh. auf sofort oder sp. z. vm. Bes. v. 10—4 Uhr. N. Adolfstr. 14. Weinh.; sehr geeign. f. ar. Büro, insbes. für O. Aerzte u. Rechtsanw. †

In Villa m. Zentr. u. gr. Grt. 8 Z. (Prt. u. 1. Et.) zu vm. Bierst. Höhe, Wartestr. 3. †

Villa Aarstr. 12 a, 7 Zim. und reichl. Zubehör sof. od. später zu vermieten. Näh. Herderstraße 3 bei Schneider. †

Adolfsallee 32, herrsch. 1. und 2. Etage v. je 7 Zim. a. Juli od. später. Näh. 2. Etage. †

Kl. Turnstr. 11. Ecke Webergs., 7-Zim.-Wohng. mit reichl. Zubehör sofort zu verm. †

Luisenstr. 14. 1., 7 Zim., Kü. u. Zubeh. a. 1. Okt. zu verm. Näh. bei Meier daselbst. †

Für Arzt, Spezialisten, Büro od. dergleichen
Rheinstraße 38
(Vorgarten.) 1. St. schräg gegenüber d. Luisenplatz, herrsch. 7-Z.-Wohn. m. all. Zubehör preisw. p. 1. Okt. zu verm. Näh. im Büro der Weinhandlung daselbst. †

6 Zimmer

Schöne, helle
6-Zim.-Wohnung
mit allem Zubeh. (I. Etg.) per 1. Okt. 1918 zu verm.
Julius Fischer & Co., Adelheidstraße 21. †

Adelheidstr. 94, 1. St., 6-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. od. später zu vermieten. Näheres daselbst 3. Stock. Fernspr. 4855. †

Dotzh. Str. 58, n. K.-F.-R., 3, gr. 6-Z.-W. m. a. Zbh. Ver. B. El., G. l. N. d. u. Rheinst. 106, I. †

Friedrichstr. 39, I. Gr. 6-Zim.-Wohn. z. verm. N. 3. Stock. †

Herrngartenstr. 5, 3. 6 Z. m. Z., Gas, el. L. sof. Näh. 2. r. †

Kirchg. 22, I., sch. 6 Z., seith. v. S.-R. Dr. Heumann bew. 1.10 †

Für Büro, Arzt od. dergleichen sehr geeignet **Bahnhofstr. 20,** II. schöne 6 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör Gas u. elektr. Licht zu verm. Näh. im Büro der Automobil-Centrale. †

Langgasse 16, 2., sch. Wohn., 6 o. 7 Z., Warmwasserh. (f. Arzt, Anwalt-Büros geeign.) sof. od. sp. zu vm. Näh. auch betr. Besicht. im Uhrenladen od. Nerotal 10, Hochparterre. (Telephon 578.) †

Lanzstr. 18 (Nerotal), herrsch. 6-Zim.-Wohn. in schön. ruh. Lage zu vermieten. †

Nikolasstr. 13 ist d. Part.-W., besteh. aus 6 Zimm. (bisher Büro des Hrn. Rechtsanw. Bielebach) nebst Zubeh. sof. z. v. N. L.-Frdr.-Ring 67, 1. †

Nikolasstr. 15. Erdgeschob. 6 bis 7 Zimmer, Küche, zwei Manl., 2 Klos., Gas, Elektr. Bad, sof. od. spät. z. vm. N. das. od. Adelheidstr. 28, I. †

Rheinstr. 84, sch. 6-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh. im Hoch-Erdgeschoß auf 1. Okt. zu vm. Besicht. 11—1 u. 3-5. Näh. Ausk. Rheinstr. 80, 2. †

Rüdesheim. Str. 17. Hocherdg., 6-Z.-W. m. Z., Bad, Balk., 1 Zim. l. Erdgesch. sof. z. v. N. Alexandrastr. 19, T. 1294. †

Schlichterstr. 6 ist das 1. Stockwerk, 6 Zim., Bad u. Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Augustastraße 19, Fernsprecher 293. †

Schlichterstr. 10. 3., 6-Zim.-W. m. reichl. Zb. N. das. 3. St. †

Schützenhofstr. 14. Hchp., l. Et., Villa, sch. freigel. 6-Z.-W., Speisek., 2 Ver., Gas u. rchl. Zubeh. a. sof. od. 1. April 18 zu verm. Anzuf. von 10 Uhr ab. Näheres daselbst und Schützenhofstraße 15. Erdgeschoß. †

Schwalb. Str. 57, I., mod. 6-Z.-W. (Mietwachl.) Näh. II. r. †

Eckwohnung,

Taunusstr. 13. Ecke Geisbergstraße, 3. St., 6—7 Zimmer, Aufz., el. L., Gas, Ztrlh., sof. od. spät. N. 1. St. b. Haas. †

Taunusstr. 33/35. 1. Stock, 6 event. 9 Zimm., Bad, Gas, Elektr., Lift, Kohlenaufzug, passend für Arzt, auf sofort. Näheres daselbst im Laden. †

Mittel-Wohnungen
5 Zimmer

Adelheidstr. 51. 2. Stock, 5-Zim.-Wohnung sofort oder später. Näheres Parterre. †

Adolfsallee 11. I., schöne ruh. 5-Zim.-W. Näh. Hausmstr. †

Adolfsallee 31 neu hergerichtete herrsch. 5-Z.-W. †

Adolfstraße 8. 1. Stock, 5-Zim.-Wohnung, groß, auch für Büro geeignet, sofort. Näh. beim Hausmeister. †

Adolfstr. 14. 1. St., 5 Zim. m. Balk., Bad, 2 Kam., 2 Kell. u. reichl. Zub. auf sofort zu verm. Preis 1000 M. Näh. im Büro der Weinhdlg. Hofe 2. Stock rechts. †

Bahnhofstr. 6. 3. Stock links, 5-Zim.-Wohn. bes. Badez., Balkon usw. auf sofort oder spät. N. Louis Franke, Wilhelmstr. 28. Tel. 415 od. im gl. Stock gegenüber. †

Bismarckring 39. 5-Z.-W. für 800 M auf 1. Oktober zu vermiet. Näheres 1. Stock. †

Büdingenstr. 4. 5-Z.-W. l. z. v. † 2 Kammern Bad Diele auf

Dotzheim. Str. 25. 3. r., 5-Z.-W. n. berg., sof. z. v. N. Hofmann Freseniusstr. 45. Tel. 1845. †

Dotzh. Str. 40, 2., herrsch. 5-Z.-W. u. all. Zbh. sof. od. spät. †

Dreiweidenstr. 4. 1., 5-Z.-W. mit Zbh. f. 880 M zu verm. †

Emser Str. 47. I. sch. 5-Z.-W. m. reichl. Zbh. z. sof. od. spät. †

Erbach. Str. 3, 1., 5Z., K. m. Z. nung auf sofort zu verm. †

Gerichtsstr. 5. 1., schöne 5-Z.-W. sa. pass. f. Büro usw. zu vm. N. Meuchner, Wiesbad. Allee 92. Telephon 4725. †

Herrngartenst. 4. 5 Z. B. G. el. L. m. rchl. Zbh. 2. St. v. P. N. 2. St. †

Herderstr. 10. 5-Z.-W., a. sof. z. v. N. das. 3. Wagn. 1. St. †

Herderstr. 10. 3., schöne 5-Z.-W. mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubeh., ganz neu hergerichtet, auf sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. lks. †

Johnstr. 1, schöne, mod. 5-Z.-W., 1. St. a. 1. Okt. z. vm. †

Schöne 5-Z.-Wohn.
und Zubeh. zu verm. Herrngartenstraße 10, 2. St. Näh. daselbst 1. St. v. 2—5 Uhr. †

Karlstr. 37, schöne ger. 5-Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zubeh., Sonnenseite ab 1. Okt. zu verm. Näh. 3. St. links. †

Klarenthal. Str. 2. 5-Z.-W. l. z. v. †

Kirchgasse 44, 3. sehr schöne 5-Z.-W., l. Str. geleg., b. Miete Zimmer-Wohn., im Zentr. gelegen, viele Räume, sofort zu vermieten. †

Moritzstr. 47. 1. St., 5-Z.-W. †

Niederwldst. 14, 2., sch. 5 Z. N. P. †

Nikolasstr. 10, 1. Et.
Herrsch. 5-Z.-Wohn.
zu verm. Ausk. b. Eigentüm. Friedrichstr. 2, p., Tel. 4826 od. Büro Lion, Bahnhofstr. †

Nikolasstr. 32, 2. St. lks., mit freier Aussicht n. d. Taunus, 5 Zim., Balk. Bad, Kü., 2 Kam., 2 Kell., elektr. Licht u. Gas, Kohlenaufzug vorh., mit Zubehör. Näh. Part. r. im Hofe zu erfahren. †

Oranienstr. 45. 5-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten. †

Oranienstr. 52. Ecke Goethestr., 5-Zim.-Wohn., neu herger., preiswert zu vermieten. †

Philippsbergstr. 25. Tiefpart., 5 Z. u. Zub. N. Sarhols. †

Philippsbergstr. 29. 5-Z.-W. sof. od. sp. N. b. Becker, 2. St. †

Rheingauer Str. 11, 3., 5 Z., Blk., Bad, el. L. u. Zub. sof. o. sp. z. v. Fleischfr. 5, Wagner †

Rheinst. 79 I., 5 Z., K., B., Zbh. el. L. N. Luisenstr. 19, P. †

Rheinstr. 85. Sonnenl., hochf. 5-Zim.-Wohnung mit allem Zubh., 1. St. sof., 2. St. 1. 10. zu vm. Näh. bei Gottwald. †

Rheinstr. 113. sch. gr. 5-Z.-W. Näh. Rheinstr. 117, 4. St. †

Große 5-Zim.-Wohnung,
1. St., Rheinstr. 115 m. Bad, Gas, el. Licht u. reichl. Zbh. für bald oder später zu vermieten. Näheres daselbst. †

Rüdesheimer Str. 33, 2., 5 Z., Gas, Bad usw., sofort oder 1. Oktober zu vermiet. Näh. Karlstraße 7, 2. Stock. †

Schlichterstr. 8. 1., große vollk. 5-Zim.-W., neu, auf sof. od. spät. z. v. N. Goethestr. 18, 1. †

Schlichterstr. 16, 2., 5-Z.-Wohn. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. †

Schwalb. Str. 43, fr. Laad., I., 5 Z. u. Zbh. auf sof. z. vm. *

Schwalbacher Str. 52, 3., sch. 5-Zim.-Wohn. zu verm. †

Taunusstr. 64 1. schöne 5-Z.-Wohn., Bad, Balk., el. L., sof. od. später. Näh. Part. †

Taunusstr. 69, 1., sch. 5-Z.-W. m. Zbh. u. Blk. z. 1.10. z. v. †

4 Zimmer

Bismarckring 16, 2., schöne 4-Z.-W. z. 1. 10. N. Hölzel, 3. St. †

Bülowstr. 3, hübsche sonn. 4-Z.-Wohn. 1. und 2. Etage sofort o. sp. N. Heimann, 1. lks. †

Kl. Burgstr. 5. 4-Zim.-Wohnung, sofort zu vermieten. †

Dotzheimer Str. 73, B., 4-Z.-W. z. 1. Okt.; Hth. 3-Z.-W. auf 1. Oktober. Näheres Vorderhaus, Parterre. †

Goethestr. 9, 2., 4-Z.-W., sof. †

Goethestr. 12, 1. Stock links, 4-Zimmer-Wohnung. Haus hat kein Hinterhaus †

Klarenthaler Str. 3. Hochpart., 4-Zim.-Wohn. zu verm. †

Langgasse 25, 2. Stock
4 elegante große Zimmer mit Flügeltüren u. Küche, Dampfheiz., elektr. Licht auf sofort zu vermieten. Näheres Seidenhaus Süß. †

Luxemburgpl. 5. herrsch. einger. 4-Zim.-Wohn., Hochpart. mit reichlich. Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder Rüdesheimer Str. 7 bei Fr. Frohn. †

Marktstr. 12, 4 Z., Kü., Speisek., Balk. auf sofort zu verm. Näh. Hdh. 2. St. r. †

Marktstr. 13, 3 Z., Kü. u. Kell. z. 1. Juli z. vm. Näh. 1. Stock. †

Mauergasse 3/5. 3 Z., K. u. Kell. zu verm. Näh. im Laden. †

Mauergasse 11. 3 Z., Kü. u. K. zu vm. Näh. Mauergasse 8. †

Nerostr. 11, P., 3 Z., K. u. Zb. †

Nerostr. 36. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. †

Oranienstr. 19. 3 Z. u. K. Gth. †

Oranienstr. 42. 3- und 5-Zimmer-Wohnung z. vermieten. Näh. bei Dörr, Parterre. †

Rheinstr. 47. 3-Zim.-Wohng. z. sofort zu verm. Preis: Mark 600.—. Näheres Blumenladen daselbst. †

Riehlstr. 5. Hth., sch. 3-Z.-W. †

Röderstr. 35. sch. 3-Z.-W., sof. †

Schachtstr. 7 fl. 3-Z.-W. sof. o. sp. †

Schwalb. Str. 67. 3 Z. u. Zbh. †

Schwalb. Str. 85. Vdhs. Prt., schöne 3-Z.-W. mit od. ohne Manl. z. 1. Okt. bill. z. v. †

Seerobenstr. 6. Dachw., 3-Z.-W. Gas, el. L., groß. z. vm. †

Steingasse 8, schön. Wohn., 3 Z. Balk. u. Zubehör, z. sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. St. †

Taunusstr. 19. Stb. 1. dir. Eing. Vorderh., schöne gr. 3-Z.-W., f. Geschäft sehr geeign., zu v. †

Wagemannstr. 14. 3—4-Z.-W. Näh. Kirchgasse 11, 2. St. †

Webergasse 56. 3 Z., K., Zubeh. z. sof. zu vm. Näh. 1. St. l. †

Kleine Wohnungen
2 Zimmer

Adlerstr. 9. 2-Z.-W. m. Z. sof. †

Adlerstr. Nr. 22
2 Zim. u. K. zu verm. Näh. Hinterhaus 2. Stock. †

Adlerstr. 28 2 Z. u. K. l. o. sp. N. P. †

Adlerstr. 32, schöne 2 Zimmer und Küche, Vorderhaus auf Oktober. Näheres Part. †

Adlerstr. 42. 2 Z. u. K. m. G. z. v. †

Adlerstr. 42. Dachw. 2 Z. zu vermieten. Momberger. †

Adlerstr. 54 D., 2 Z. K. L. i. A. †

Adlerstr. 59, 2 Z. u. K., Dach. †

Adlerstr. 59. 2 Z. u. K. z. v. †

Adlerstr. 62. Stockw. von 1 u. 2 Zim. zu verm. †

Adlerstr. 66. 2 Z., K., sof. o. sp. †

Albrechtstr. 5. Hth., 2-Z.-W. Manl. z. vm. Näh. Hdh. II. †

Bleichstr. 25, frdl. 2-Zim.-W. †

Bleichstr. 25. 2-Zimmer-Wohn. mit Gas sofort preiswert zu vm. Näh. im Papierladen. †

Bleichstr. 34 B., 2 Z., Kochgel. †

Feldstr. 9/11. 2 Z. u. K. z. v. †

Feldstr. 18 Hth., 2 Z. u. K. 1. 10. †

Frankenstr. 19. H., 2-Z.-W. G. 1-Z.-W. m. G. Dillenberger. †

Frankenstr. 8 H. 2-Z.-W. N. H. 1. †

Gneisenaustr. 12. Part.-Zim. m. Kochgel. z. v. N. Dorfstr. 6, 1. †

Gneisenaustr. 16. Frtsp.-W., 2 fl. Z. u. K. a. ruh. L. N. Nitsche. †

Geisbergstr. 9. Manl.-W. 2 Z., K. u. Kell. m. Gas. N. 1. r. †

Hainerstraße 17. H., 2 Z., Kü., Kell., gl. od. sp. N. N. 1. l. †

Hartingstr. 1. 2-Zimmer-Wohn. monatlich 20 M. †

Hartingstr. 6, 2 Zim. u. Kü., zu verm. Näh. 1. Stock r. †

Helenenstr. 18. Hth. 2-Z.-W. †

Helenenstr. 19. 2 Zim. u. Kü. mit Gas, Seitenbau (Dachwohnung a. sofort od. später zu verm. Näh. Vdh. 1. St. †

Hellmundstr. 28. D., 2-Z.-W. m. Gas, a. sof. für 20 M mon. †

Hellmundstr. 29. H. P. 2-Z.-W. †

Hellmundstr. 44. 2., 2-Z.-W. †

Hellmundstr. 49. H. 1. 2 Z. 2 sof. †

Herderstr. 13. kl. Dachwhg., 2 Z. u. Kü. a. sof. od. sp. z. vm. Näh. bei Berg, 3. Stock. †

Herderstr. 13. kl. 2-Z.-Dw. an einz. P. sof. o. sp. N. Berg, 3. †

Herderstr. 19. Stb., 2 Zim. u. Kü. auf 1. Okt. Näh. Laden. †

Jägerstr. 12. Vdh., 2 Zimmer, Küche, zu vermieten. †

Karlstr. 34. H. Prt., 2 Z. u. K. †

Karlstr. 40, 1. St., 2-Zim.-W. m. Zubeh. a. 1. Okt. zu vm. †

Kellerstr. 3. 2 W., 2 Z., K. z. v. †

Kirchgasse 19. Hinterhaus 2. St. 2 Zimmer und Küche. †

Kirchgasse 19. Mansard.-Wohn. 1 bis 2 Zimmer u. Küche. †

Lehrstr. 12. H. 1. St., 2 Z., K. †

Lehrstr. 14. kl. abgeschl. Manl.-Wohn. best. aus 2 Zimmern und Küche auf Oktober an ruhige Familie zu verm. †

Ludwigstr. 6. 2 Z. u. Küche m. Gas. Monatlich 14 Mark. †

Luisenstr. 26. Frontspitzwohn., 2 Zim., Kü. u. Zbh. z. vm. †

Marktstr. 14. Mansard.-Wohn., 2 Zim. u. Küche an ruhigen Mieter auf sofort. †

Mauerg. 3/5. 2 Zim., Kü. und Kell. zu verm. N. 1. Laden. †

Mauerg. 11, Fr. 2 Z. Kü., Kell. †

Mittelstr. 3. 2-Z.-Wohn. Näh. Kirchgasse 11, 2. Stock. †

Nerostr. 16. fl. 2-Z.-W. m. K. u. Kell. z. v. N. Lehrstr. 15, 1. †

Nerostr. 36. 2-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. †

Neugasse 15. Eine 2-Z.-W. m. Küche u. Manl. Seitenb. †

Rauenthaler St. 9 M. D. 2-Z.-W. †

Röderstr. 3. Hth., fl. 2-Z.-W. †

Rheingauer St. 5 Hchp., 2 Z. m. Küch.-Ben. a. bess. D. ohne †

Riedstr. 23. a. d. Waldstr., sch. 2-Z.-W., Abschl., Gas z. v. †

Abgeschloss. Wohng., 2 Zim. u. Kü., Gas, sof. zu vm. Riedstraße 28 (Waldstraße). †

Römerberg 8, B., 2 Z. u. K. sof. u. Dth. 3 Zim. u. Kü. †

Schachtstr. 3. 2 Zimmer und Kü. Küche a. sof. Näh. das. †

Schwalbacher Str. 45. Hinterh., 2 Zim., Frontspitz-Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. †

Schwalb. Str. 67, 2 Z. u. Zbh. †

Sedanstr. 5. D. Dachw., 2 Z. u. Kü., a. sof. od. spät. z. vm. †

Seerobenstr. 26. Hth., 2 Zim. z. verm. N. Wenzel, Hth. II. †

Steingasse 23. 2-Z.-W. l. o. sp. †

Steingasse 33. Dachst., 2—4 Z., ganz od. geteilt, auf sof. †

Steingasse 34 2 Z. u. K. a. m. Wstl. †

Stiftstr. 24. Hth. 1. sch. 2-Z.-Wohn., Küche u. Mansarde sofort zu vermieten. †

Taunusstr. 18. Stb. 2., 2-Z.-W. m. Zbh., 1 Manl., neuh. Aufz., Hauptt. Näh. Laden oder Müllerstr. 4, Part. †

Walramstr. 1. Part., 2-Z.-W. †

Walramstr. 12. Hth. Dach, 2 Z., Kü. a. 1. 9. 24 M monatl. †

Walramstr. 31. 2 Zim. u. Kü. Näh. b. Tremus, r. Stb. II. †

Webergasse 3. Hth., Frontsp.-Wohn., 2 Zim. u. Kü. zu vm. Näh. daselbst Gartenh. 2. r. †

Webergasse 56. 1- od. 2-Z. u. K. z. verm. Näh. 1. Stock lks. †

Wellritzstr. 3. Gth., fl. Whg. 2 Z. u. Kü., Kell. a. 1. 10. an ruh. Miet. Anzuf. morgens. †

Wellritzstr. 41. Vdh., saub. 2 Z.-D.-Wohn. m. Gas a. 1. 10. N. Lad. od. Dorfstr. 7, 1. St. r. †

Wellritzstr. 48. 2 Z. u. Küche. Keller zu verm. Näh. Hinterhaus 2. Stock links. †

Dorfstr. 7. B. 1. St. r., saub. 2-Z.-Dachw. mit Gas a. 1. 10. †

Dorfstr. 7. Hth. 1. St., gr. 2-Z.-W. m. gr. Kü., Gas a. 1. 10. †

Dorfstr. 33. 2-Z.-W. m. Stall. †

Dorfstr. 33. 2-Z.-W. m. Werkst. †

1 Zimmer

1 gr. Z., Kü. u. Speisek., M 21 Sb. 2. St. a. sof. N. Aluemstr. 85 bei Gottwald i. Lad. †

Adlerstr. 9. schöne 1-Z.-W. †

Adlerstr. 35. 1-Zim.-Wohn. †

Adlerstr. 44. Dachw., 1 Z., K., K. l. o. sp., 12 M, z. v. N. P. †

Adlerstr. 44. B. 1., 1 Z. u. K. m. G. u. Abschl., Kell., sw. K. B. i. Hth. Erdg. Näh. b. Ernst. †

Adlerstr. 59. 1 Z. u. K., Dach. †

Adlerstr. 59. 1. Zim. u. K. †

Adlerstr. 62. Stckw. 1 Z. u. K. z. v. †

Adlerstr. 62. gr. Dachw., 1 Z. u. K., gl. od. sp. zu verm. †

Adlerstr. 66. 1 Zim. u. Küche. †

Bülowstr. 11. H., fl. W., 1 Z. u. K. b. z. v. N. b. Werner B. l. r. †

Bleichstr. 25. 1- u. 2-Z.-W. l. z. v. †

Dotzheimer Str. 109. Hth., 1. 1 Z. u. K. Näh. Vdh. 2. r. †

Ellenbogengasse 3. kleines Mansardenzimmer mit Kochofen.

Ellenbogengasse 3. 1 Z. u. K.

Eleonorenstr. 6. P. 3. u. K. sof.

Feldstr. 14. Vdh. D., 1 Z. u. K. Seitenbau 1 Zim. u. Küche kleine Werkstätte auf sof.

Feldstr. 18 Hth. 1 Z. u. K. 1. 10.

Frankenstr. 9. sch. abgeschl. Dachwohn., Dths. a. sofort oder später zu verm.

Frankenstr. 16. schön. Dachwhg. 1 Zim. u. Kü. bill. zu vm.

Gneisenaustr. 12 Frtsp. 1 Z. u. K., Vdh. Näh. Göller, Prt. †

Grabenstr. 28. Wf., schön. groß Zim. a. anst. Frau zu vm. †

Hartingstr. 1. 1 Zim. u. K. †

Hartingstr. 11. kleine Wohng., Zim. u. Küche auf sofort. †

Helenenstr. 16. Mth. P. u. Dth. D. je 1 Zim., Kü. u. K. †

Helenenstr. 17. Dachz. u. Kü., 12 M mtl. auf sofort zu vm. †

Hellmundstr. 31. beisb. Manl. u. 1 Zim. u. Kü. zu verm. †

Hellmundstr. 52. 2. r., sep. Zimmer zu vermieten. †

Hermannstr. 3. 1 Z. u. Kü. †

Hermannstr. 3. 1 Z., K. m. Abschl. †

Hermannstr. 18. Dth., 1 Zim. †

Hirschgraben 18. 1- od. 2-Zim.-Wohng. Näh. Vdh. Part. †

Kaiser-Friedr.-Ring 52. Prt. l. schöne Mansf.-Wohn., 1 Zim. u. Kü. an nur ruh. anst. Person (Beamtin) zu verm. †

Ludwigstr. 10. 1 Z. u. Kü. für 12 M mon. Näh. Laden. †

Marktstr. 12. Hth., 1 Z. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 2. r. †

Mauerg. 3/5. 1 Z. m. Wasf. u. Herd. z. verm. Näh. l. Lad. †

Mauergasse 17. Dach, 1 Zimm., Kam. u. Kü. mit Kell. unter Mietnachl. für Hausarbeit zu verm. Näh. das. b. Größer. †

Mauritiusstr. 4. Frtsp.-Z. sof. zu vm. Näh. das. Frontsp. †

Michelsberg 12. 1 Zimmer, 3. St. an ruh. eins. Person zu verm. Näh. im Laden. †

Moritzstr. 56. Part., schön. gr. Frontspitz-Zimm. zu verm. †

Nerostr. 32. Stb. 2., 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu verm. †

Nikolasstr. 9. Frtsp., 1 Zim. m. kl. Kammer an ält. Frau sof. zu verm. N. Erdg. das. †

Riehlstr. 2. 1 Zimm. u. Küche auf 1. Okt. Näh. Part. †

Röderstr. 3. Hth., 1 Z. u. K. †

Römerberg 8 V. u. H. 1 Z. u. K. †

Römerberg 10. Hth., 1 Z. u. K. neu herger. Näh. Hth. 3. †

Römerberg 12. 1 Zim. u. K. †

Römerb. 14 H. 1 Z. K. N. P. 1. †

Römerb. 37 Wf.-W. 1 Z. K. l. o. sp. †

Schachtstr. 4. 1 Z. u. K., K. 6. †

Schachtstr. 9. D., sch. W. 1 Z. u. K. †

Schachtstr. 21. 1 großes Zim. m. Gas u. Keller für 10 M monatlich zu vermieten. †

Scharnhorststr. 13. 1 Z. N. P. r. †

Schulberg 6. II., fl. Dachw., 3 u. Kü. m. Koch- u. Leuchtg., Holzst. f. 14 M z. v. N. 1. St. †

Schwalb. Str. 83. Dachw., 1 Z. und Küche, sof. zu verm. †

Schwalbacher Str. 75. Hth. 1. gr. h. Zim., Gas zu verm. †

Seerobenstr. 2. 1 Z., Kü. u. K. Kamm. i. Dachst. auf sofort bill. zu v. N. Wiesb. Kronen-Brau.-A.-G. Sonnenb. St. †

Steingasse 16. Hinterh., 1 Zim. und Küche zu verm. †

Steingasse 18. 1 Zim. u. Kü. †

Stiftstr. 24. H., 1 Mansardenzim. mit Zubeh. zu verm. †

Wagemannstr. 29. 1 Z. u. K. †

Wagemannstr. 29 1- u. 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 1. St. †

Walramstr. 4. 1 Z. K. Abschl. K. †

Walramstr. 7. D., 3 Z. u. Kü. †

Walramstr. 31. 1 Z. u. K. bei Tremus, r. Stb. II. †

Walramstr. 31. 1- u. 2-Z.-W. z. v. N. b. Tremus, l. St. 2. †

Webergasse 15. 2., sch. sonn. Wohn. evtl. mit Küche zu verm. †

Webergasse 56. Laden mit 1 Zimmer u. Küche z. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. lks. †

Wellritzstr. 21. 1 Z. u. K. †

Wellritzstr. 35. Manl.-W., 1 Z., Kü. u. Kell. z. v. N. 2. St. †

Wellritzstr. 48. Zim. u. Küche. Dachwohn., zu verm. Näh. Hinterh. 2. Stock links. †

Wellritzstr. 57. beisb. Mansarde auf sofort zu vermieten. †

Dorfstr. 8. Frtsp., 1-Z.-W. zu verm. Näheres Hinterhaus 1. Stock bei Schmidt. †

Wohnungen ohne nähere Angaben

Adlerstr. 67. 1. 2. 3. 4-Zim.-Wohnung und Remise, Kohlenlager, 2 Heuspeicher und Stallung auch einzeln. Näh. daselbst. †

Adlerstr. 25. 1., 1 kl. Whg. z. v. †

Bleichstr. 25. Dchw. sof. preisw. †

Herrschaftl. Wohn. Parkstr. 20 auf sofort. Näher. Idsteiner Straße Nr. 25. †

Mauergasse 8. kl. M.-W. z. vm. †

2 kleinere Wohnungen zu vm. Dth., Neugasse 22 i. Schuhl. †

Schachtstr. 6. kl. Wohnung zu verm., monatlich 17 M. †

Schachtstr. 6. sch. kl. W. z. vm. †

Taunusstr. 69, sch. Mf.-Wbg. a. eins. Perl. z. 1. 10. s. v. †

Wohnungen in umliegenden Gemeinden

Herrschaftl. Landhaus

solide gebaut, 7 Zim., Diele, Heizung, elektr. L., Gas, gr. Obstgart. s. vm. Off. an Forstr. 31 L., Eigenheim/Wiesb. †

Landhaus mit 6 Zimmern und reichlichem Zubehör zu vermieten. Näheres Eigenheimstraße 11, 2. Stock. †

Sierstadt, Rathausstr. 34,

gr. h. Wfst. u. Lagerr. sof. z. v. †

Sierstadter Höhe 58, sch. sonn. 2-3.-W., Balk., Kü., Bodenkamm. a. 1. Okt. ev. später in gutem Hause zu verm. †

Dotzheim, Rheinstr. 22, 1 Z., K. N. Wiesb. Dotzh. St. 101 P. r. †

Herl. i. Wald sel. Frisp.-Wbg. m. Blk., Gartenl. a. sol. ruh. Leute s. v. Näh. Weben i. T. Villa „Sophie". †

Möbl. Wohnungen, Zimmer, Mansarden

Herrschaftl. Villa

möbliert oder unmöbliert, mit großer feiner Diele, 11 Zimmern, 2 Bädern usw. modernen Installationen und groß. alten Garten, Mainzer Str. 27 zu vm. Näh. das. im Büro, Telephon 1415. †

Adelheidstr. 63, 1., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. separ. auf sofort. Alleinmieter. †

Arndtstr. 8, Part., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Abschl. z. v.

Herderstr. 25 el. m. W.- u. Schl. †

Fleichst. 25 1. r., a. mbl. z. bill. †

Bismarckring 11, 3. St. lks., elegant möbliertes Zimmer (sep. Eingang) billig zu vermieten. †

Dotzh. Str. 55 II., sch. mbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. †

Dotzheimer Str. 63, 2. Stock, modern einger. möbl. Zim., elektr. Licht, Sonnenseite. †

Dotzh. St. 102, P., f. m. Z. s. v. †

Frankenstr. 10, 3. St. l., bill. reinl. Schlafst. zu verm. †

Karlstr. 2, einf. möbl. Zimmer, Kochgas. †

Karlstr. 2, Pt., Schlafst. s. v. †

Karlstr. 37, 1. r., mbl. Zim. mit sep. Eing. sofor †

Karlstr. 37, 3. St. l., gr. möbl. Zim. mit Küche, 1—2 Betten Ansehen 9—12 Uhr. †

Kellerstraße 10, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. 1. Stock links. †

Schön möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. z. verm. N. Moritzstr. 34 †

Rheingauer Str. 2, 3. r., sch. mbl. Erkers. el. L. z. vm. †

Rheingauer Str. 2, 3. r., frdl. Zim., elektr. Licht, zu vm. †

2 kleinere schön möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.) m. bes. Abschluß und Klos. zu verm. Rheinbahnstraße 2. †

Schwalbacher Str. 57, 2. r., 1—2 behagl. möbl. Zimmer guter Pension preiswürdig zu vermieten. †

Schwalb. Str. 73, 1

s. u. einf. mbl. Zim. zu vm. †

Walramstr. 8, 2. St. l., sch. mbl. Zimmer sofort zu vermieten. †

Walramstr. 8, 2., schön möbl. Zimmer billig. †

Zietenring 10, 4., freundl. mbl. Frtsp.-Zim. 14 M. Dauerm. †

Karlstr. 37, 2. r., mbl. Mans. m. m. Kochof. g. l. Hausarb. s. v. †

Karlstr. 37, 3. St. lks., möbl. Mansarde mit Kochofen. †

Römerb. 37 einf. m. W. m. Kochof. †

Roonstr. 19, mbl. o. leere Mansarde, m. Ofen sof. od. spät. †

Schwalb. Str. 4, 2., gut möbl. Wohn-Schlafz., auch an ält. etwas pflegebed. Hrn. s. v. †

Schwalbacher Str. 71, Bäckerei möbl. Mans. m. Kochofen geg. etwas Hausarbeit abzugeb. †

Wörthstr. 15, schön möbl. Part.-Zimm., elektr. Licht zu verm. †

Leere Zimmer u. Mansarden

Adlerstr. 18, leere Mansarde. †

Blücherstr. 8, 3. St. l., sch. leer. Zim. mit Gas zu verm. †

Eltv. Str. 14, Mtb., 2 gr. l. Z. †

Faulbrunnenstr. 7

2 Mans. s. Möbeleinstell. zu verm. Näh. bei Gottwald. †

Feldstr. 26, l. Dachz. zu vm. †

Frankenstr. 19 gr. l. Z., L. Kchg. †

Frankenstr. 22, 1 leer. gr. Zim. Vdh. zu verm. Näh. 1. St. †

Gneisenaustr. 12, P.-Z. m. Neb.-Gel. (O.) s. v. Göller, B. P. r. †

Geisenstr. 17, ein gr. leer. Zim. auf sofort zu vermieten. †

Geisenstr. 17, gr. l. Z. z. vm. †

Herderstr. 25, Dchg., l. Frtsp. s. v. †

Hochstättenstr. 8, 1 heizb. Mansarde auf sof. zu verm. †

Klarentaler Str. 4, schön. groß. Frontspitz-Zimmer an ruh. saubere Person zu verm. †

Luxemburgpl. 2 Prt. l. Mans. an ruh. saub. Pers. zu vm. †

Frontspitz. m. Kochh. bill. z. v. N. Beckmann, Luxemburgpl. 7, 2 †

Marktstr. 12, 2. r., 1 leer. Zim. a. Möbel-Einstellen z. vm. †

1—2 schöne l. Z. a. l. Geschäftsz. zu verm. N. Moritzstr. 35. †

Marktstr. 13 l. Z. u. l. M. sof. z. v. †

Michelsberg 12, 1. St., großes leer. Zimm. z. Möbel-Einstellen z. vm. Näh. i. Laden. †

Niederwstr. 11 P.-Z. Mbl.-Einstr. †

1 Mans. auf sofort zu vm. N. Oranienstr. 35, Dmth., l. †

Oranienstr. 35, 2 Mans. z. vm. Näh. Mittelbau 1. St. lks. †

Rheinstr. 117, 1 leeres Zim. f. Hausverwaltung zu verm. †

Riehlstraße 4 heizbare Mansarde Gas. †

Römerberg 14, 1. E., sch. l. Z., Kochofen, sep. N. Vdh. l. †

Seerobenstr. 7, Mans. m. Herd. †

Sedanstr. 1, gr. leer. Zim., Part. Näh. 2. St. links. †

Steingasse 23, l., leer. Z. sof. †

Freundl. Zimmer m. Küchenbenutzung, 16 Mark. Wagemannstraße 25, 1. Stock. Anzusehen von 10-11 u. 1-4. †

Walramstr. 37, gr. leer. Dachz. sof. zu verm. N. Vdh. Prt. †

Weilstr. 3, schön. leer. Zim. †

Wörthstr. 8, Part., ein leeres Zimmer im Abschluß zum Unterstellen von Möbeln zu vermieten. †

Yorkstr. 3 a. Ra., Sdl., sch. gr. Frtsp. z. sofort. Näh. L. l. †

Albrechtstr. 40, l. l. gr. hzb. Mf. m. Nebenraum billig zu verm. †

Bleichstr. 30, 1 Mans. z. vm. †

Bleichstr. 40, Prt., gr. l. Mf. z. Unterst. v. Möb. zu verm. †

Dotzh. St. 34 P. Mf. z. Möbeinst. †

Ellenbogengasse 3, leere Mansarde mit Kochofen. †

Hellmundstr. 27, l. h. Mf. z. v. †

Hellmundstr. 31, Vdh., 2 einz. heizb. Mans. zu verm. †

Hellmundstr. 31, Vdh., heizb. leere Mans. zu verm. †

Karlstr. 2, Mans. z. verm. †

Karlstr. 3, Mans. mit Wasser und Kochgelegenheit. †

Karlstr. 9, leere Mf. m. Kochh., auf sof. Näh. 2. Stock. †

Kirchgasse 11, 2. St., l. Mans. mit Kochherd sof. zu vm. †

Lehrstr. 15, 1. St., 1 Mans. an einz. Pers. auf sof. zu vm. †

Moritzstr. 42, große helle Mans. zu vermieten. †

Oranienstr. 33, Mans. m. Herd u. Gas zu verm. Näh. Kelschenbach, Adolfstraße 6. †

Große leere Mans. z. Unterst. v. Möb. z. v. N. Rheinstr. 50 b. Starck (z. spr. 1-3 Uhr). †

Riehlstr. 3, sch. Mans. an einz. Pers. gd. z. Möbeleinstellen. †

Schulberg 6, 2 Mans. mit Koch- u. Leuchtgas z. 1. Juni z. v. †

N. Schwalbacher Str. 6, sch. gr. Mans. mit Küche. †

Schwalbacher Str. 45, Mtb., 1 gr. heizb. Mans. z. sof. z. v. †

Schwalb. Str. 47, l., 2—3 Mans. an ruhige Leute zu verm. †

Schwalb. Str. 73, 1., 1 od. 2 l. Mans. m. Herd z. ruh. Pers. †

Seerobenstr. 9, Dths., gr. leere Mansarde zu verm. †

Seerobenstr. 9, gr. Mf. m. L. †

Walramstr. 22, Mans.-Zimmer zu verm. Näh. Parterre. †

Wörthstr. 26, 2., gr. h. Mans. †

Mansarde an einzelne Person zu vermieten. Kaefebier, Yorkstraße 6. †

Zimmermstr. 9, z. l. M. N. P. r. †

Geschäftsräume, Lagerkeller usw.

Laden Ecke Adelheidstr. u. Karlstraße 22, auch als Lager zu vermieten. †

Laden

vorzügliche Lage, billig zu vermieten. Adolfstr. 6. †

Adlerstr. 43, Part., schön. groß. Laden billig zu vermieten. †

Laden in welch. bis jetzt eine Schumacher-Werkst. mit gut. Erfolg war, zu verm. Näh. Albrechtstraße 5, 2. Stock. †

Albrechtstr. 20, Gr. Laden m. 2 Schaufenst. m. od. ohne 3-Z.-Wohn. z. sofort bill. z. vermieten. Näheres Adolfstr. 14

Am Römertor 7, sch. Laden m. od. ohne Wohn. sof. z. v. 2233

Bertramst. 23, größ. Lad. nebst Lagerr. z. v. N. Büro Stb. † Weinhandlung. †

Laden p. Monat M 30 zu vermieten. Bismarckring 17. †

Bismarckring 39, Laden mit Nebenraum, mit oder ohne Wohnung. Näh. 1. Stock. †

Blücherplatz 6, Lad. zu verm. †

Hofteller, 150 qm, hell u. luftig mit Wasser und Gas für 50 M monatlich. Näheres Blücherstraße 29, Hausverwalter. †

Auf sof.: Dotzheimer Str. 37, Ecke Zimmermannstr., 1 sch. Eckl. m. Mat.-Theke u. W., a. Wunsch mit kl. Wohn. N. Br. Wandt, Kirchgasse 56. †

Eltv. Str. 14, gr. Lad. m. Wg. †

Ca. 100 Qmtr. gr. helles **Geschäftslokal** mit auffälligen Schaufenst., im 1. Stock des Hauses Ellenbogengasse 12.

Johann Wolter, Ellenbogengasse 12.

1972

Ein groß. Laden

Friedrichstr. 10 a. sof. od. sp. z. verm. N. 1. St. r. daselbst. †

Laden Frankenstr. 19, u. Ring, mit oder ohne 2-Z.-Wohn. †

Friedrichstr. 39, Ecke Neugasse, gr. Ladenlokal u. kl. Läden zu verm. Näheres 3. Stock. †

Friedrichstr. 47, nächst der Kirchgasse Großer Laden mit 2 Schaufenst. u. Nebenraum sofort z. vm. †

Gneisenaustr. 2, Eckladen mit mit Ladenzimmer zu verm. †

Gneisenaustr. 12, Lad. m. W., K. 25 Kmtl. Kaefebier, Yorkstr. 6 †

Ordentliche

Zeitungsträgerinnen

zum baldigen Eintritt bei :—: gutem Lohn gesucht. :—:

Austragezeit nur an den Wochentagen von ½12 Uhr an.

Meldungen Nikolasstr. 11, Hof lks.

Wiesbadener Neueste Nachrichten.

Ausgabe-Stellen

der

Wiesbadener Neueste Nachrichten.

1. **Ludwig Nistler,** Papiergeschäft, Mauritiusstraße 14;
2. **Karl Gerich,** Papierhandlung, Schulgasse 2;
3. **Philipp Schumacher,** Papierhandlung, Oranienstraße, Ecke Herderstraße;
4. **Jean Spring,** Kolonialwarengeschäft, Bismarckring 23, Ecke Bleichstraße;
5. Buch- und Papierhandlung **Forkenbeck,** Geisbergstraße 1, Ecke Taunusstraße.
6. **Wilhelm Schröder,** Waldstraße 34.

Beschwerden und Anfragen irgend welcher Art, Nachsendungs- und Drucksachen-Bestellungen bitten wir nach wie vor an die Hauptgeschäftsstelle Nikolasstraße 11 (Fernspr. 5915, 5916, 5917) zu richten.

In eleganter Villa

sind

möbl. od. unmöbl. Zimmer

(mit oder ohne Verpflegung) [*3558

an alleinstehende Herren bester Kreise abzugeben.

Herrenheim „Villa Medici", Rheinstraße 1 und Frankfurter Straße 9.

Wilhelmstraße 16

Die seit langen Jahren von Herrn **Wolff** bewohnten Räume **(Laden und großer Saal)** sind zum 1. Oktober oder früher einzeln oder zusammen zu **vermieten.** Der Saal mit einer Fläche von 180 qm eignet sich hervorragend zu mediko-mechanischem, aber auch sonst zu jedem größeren Betrieb, Ausstellungsraum oder dergl. Näh. durch **Nathan Hess.** †

Schöner geräumiger Laden

mit kleiner Wohnung

am Bismarckring billig zu vermieten. †

Näh. Nikolasstraße 11, Vorderhaus, Erdgeschoß.

Laden.

Häfnergasse 3, auf sofort zu verm. Näh. bei W. Kappus, Kl. Webergasse 13. †

Laden Helenenstraße 15 mit Wohnung zu vermieten. †

Hellmundstraße 24

Ecke Bleichstr., K. Laden zu verm. Näh. Bäckerei. †

Laden (Helenenstr. 29) m. od. ohne Zim. z. vm. Näh. Hoffmann, Emser Straße 43. †

Hellmundstr. 27, Laden z. vm. †

Hellmundstr. 27 Lad. sof. o. sp. †

Metzgerei

Herderstr. 6 (seith. Strauß), m. Wohng. zu verm. Näh. nur Gr. Burgstr. 11 bei Becker. †

Karlstr. 26, ger. Laden m. 2 gr. Schauf., auch z. Möbelejnst. oder Lagern. Näh. das. 1. E.

Kirchgasse 23

ist das **Restaurationslokal** „Terminus" auf sofort oder später wegen Ablebens des seitherigen Pächters **anderweitig zu verm. Näh. Bertramstr. 7, Eckgesch. b. H. Böhles.** †

Laden

auf sofort zu vermieten. Ed. Bernandt, Kirchgasse 48. †

Langgasse

(Nähe Michelsberg)

schöner Laden

mit zwei Schaufenstern zu vermieten. Näheres bei

S. Hamburger, Langgasse 7.

Mauritiusstr. 6, Laden m. Kü. u. Lager., Näh. 1. Stock. †

Mauritiusstr. 5, schön. Laden m. 2 Fenst., der sich auch für Büro eignet, zu verm. Näh. Tapeziergesch. Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstraße 5. †

Marktplatz 3 (direkt a. Markt, ante Verkehrsl.), groß. Laden mit Lagerr. u. Keller a. sof. od. spät., eventl. mit Wohnung. Näheres Büro Parterre links. †

Marktstr. 13, Laden m. o. ohne 3-Zim.-W. z. v. Näh. 1. St. †

Marktstr. 22, Laden m. Lager zu vm. Näh. bei Griesel daf. od. bei Meier, Nikolasstr. 41. †

Michelsberg 12 l., 2 Räume als Geschäftsl. z. v. N. das. Lad.

Mittelstr. 3, Laden, Lagerraum od. Werkstatt zu verm. Näh. Kirchgasse 11, 2. Stock. †

2 Zimmer Dth. Prt. f. Werkst. od. Geschäftsw. zu vm. Näh. Mühlgasse 15 bei Schröder. †

Laden

event. mit Wohnung. Näheres Nerostraße 28 bei Sauer. †

Laden mit Wohn. u. separater Waschküche, f. Wäscherei, Färberei oder für jedes Geschäft, nahe d. Bade-Hotels, auf sof. od. spät. zu vm. Nerostr. 38, Vdh. 1. r. †

Laden Nerostr. 38 m. Wohn. m. od. ohne Lagerr. N. 1 r. †

Schöner geräumiger Laden

mit anschließender 2-Zimmer-Wohnung im Hause Nerostr. 39 **sofort preiswert zu vermieten.** Näheres daselbst bei **Frau Bernhardt** im 1. Stock. †

Büro v. 2 gr. Zim. a. sofort z. vm. Näh. Nikolasstr. 9, E. †

Oranienstr. 52, Ecke Goethestr., Laden mit 2 großen Schaufenstern nebst 5-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. †

Oranienstr. 52, Ecke Goethestraße, Badelokal mit Wohnung billig zu vermieten. †

Laden i. Eckhaus a. Kes.-Theat. mit Zim. od. kl. Wohnung. m. Heiz., in verkehrsreicher gut. Lage, sehr bill. sof. zu vm. d. Köhler, Luisenstr. 46. †

Rauenthaler Str. 9, Laden z. v. †

Laden zu vermieten. Röderstraße 47, an der Taunusstraße, auf **sofort** oder später. †

Römerberg 10, Lad. m. Wg. u. kl. Wbg. Herrngartenstr. 13 †

Laden Scharnhorststraße 7 zu vermieten. Näheres Hinterhaus, 3. Stock. †

Laden auf **sofort** zu vermieten. Minor, Schwalbacher Straße 49, Ecke Mauritiusstraße. †

Laden

zu vermieten. Sedanplatz 1. †

Laden m. o. ohne Einricht. sof. z. v. Rheinstr. 33 †

Taunusstr. 19, kl. Lad., 525 M gewinn. für Masch.-Strumpf-Stopf-Stick. Büro Annahme. Stb. l. gr. 3-Z.-W., a. das. †

Wagemannstr. 14, Laden m. od. ohne Wohng. zu verm. †

Wagemannstr. 29, Laden m. od. ohne Wohn. bill. zu verm. †

Großer Laden mit Nebenraum evtl. als Büro oder Möbelunterstellen zu vermiet. Näh. Beirnastraße 25, 1. Stock. †

Laden.

Webergasse 12, sofort zu vermieten. Näh. bei W. Kappus, Kleine Webergasse 13. †

Webergasse 7,

In Kur- u. Geschäftslage

(Eckh. an 5-Straßenkreuz,

schöner Laden mit zwei Schauf.

mit od. ohne Wohnung zu vm. Näh. Fritz Decker Wwe., Webergasse 7. †

Eckladen.

Webergasse 14, sof. zu verm. Näh. bei W. Kappus, Kleine Webergasse 13. †

Webergasse 23,

in erster Kur- u. Geschäftslage, 2 große schöne Läden sofort oder später zu verm. Näheres A. Lugenbühl, Mainzer Straße Nr. 54, Telephon 1363. †

Großer Laden, auch geteilt, Wellritzstr. 1 zu verm. Näh. Emser Straße 2, Part. †

Wellritzstr. 57, Lad. m. od. ohne Ladensim., auf sof. zu vm. †

Yorkstr. 6, Bäckerei, 114 qm o. mehr, Erdg., hell, m. od. ohne Wbg. a. Okt. Näh. 1. St. r. †

Heizb. Atelier, 32 qm m. Oberlicht sofort od. spät. zu vermiet. Näh. Moritzstr. 44. †

Adlerstr. 3, Lagerr. u. Wfst. †

Bleichstr. 20, Werkstätte z. vm. †

Dotzh. Str. 61, Werkst. o. Lagerr. †

Dotzh. Str. 121, Lagerräume o. Wfst. m. el. Kr. sof. N. Gittler †

Feldstr. 16, sch. h. R., pass. f. W. o. K., a. sof. z. v. El. Anl. vrh. Näh. Feldstr. 14 b. Klopp. †

Gneisenaustr. 12, Part.-Raum, ca. 110 qm groß, als Werkst., Lager- oder Fabrikraum für April zu vermieten. Yorkstraße 6 bei Kaefebier. †

Goebenstr. 5, Räume f. Möbeleinzustellen zu vermieten. †

Hermannstraße 6,

eine kleine Dachwohnung und ein Lagerraum (auch als Werkstatt geeignet) im Hof sind zu vermieten. Näheres zu erfragen bei P. Treisbach, Frankenstraße 7, II. †

Kirchgasse 19, Lagerräume oder Werkstätte zu vermieten. †

Marktstr. 12, Entrei., 4 Räume sof. zu verm. N. Vdh. 2. r. †

Nerostr. 16, kl. Werkst. z. verm. Näh. Lehrstr. 15, 1. St. †

Nerostr. 32, groß, hell, Raum, 12 × 6 m, als Lagerraum od. Werkst. sof. od. spät. z. vrm. †

Werkstätte für Tapez. mit oder ohne 3-Z.-W., Part. zu verm. Näh. Nerostr. 38, 1. St. r. †

Nikolasstr. 21, ganz. Hth. für gewerbl. Zwecke zu verm. †

Rüdesh. St. 34 Lagerr. f. Wdb. o. Wfst., m. el. L. u. Kraftst. †

Seerobenst. 7 Werkst. o. L. sof. †

Yorkstr. 6, Part.-Räume 114 qm oder mehr, Kraftanschl., für alle Zwecke geeign., auf Okt. Näh. 1. Stock rechts. †

Heller Parterreraum, 50 qm gr., f. Werkst., Lag. od. Büro zu vm. Yorkstr. 6, Kaefebier. †

Zimmermannstr. 10 Büro 50 qm

Autoraum m. anst. Lagerräum. ca. 100 qm ganz o. get. z. vm. Zietenring 13 b. d. Hausmstr. oder Moritzstr. 9 b. Steib. †

Weinkeller

mit Aufzug u. Betriebsräum. zu verm. Albrechtstr. 44, l. †

Weinkeller, 290 qm gr., mit Aufz. für 500 M zu verm. Näh. Bleichstr. 47 Part. †

Keller, 75 qm groß, zu verm. Gneisenaustr. 12, Part. r. †

Karlstr. 17, schöner Weinkeller zu verm. Näh. 1. St. r. †

Rettelbeckstr. 15, trocken, Kell. u. schöne Lagerräume sof. z. v. †

Schwalb. Str. 43, Weink. z. v. †

Ludwigstr. 3, Heuboden u. Rem. †

Adlerstr. 62, Stall. für 2 Pf., Remise, m. od. ohne 2-Z.-W. auf sofort zu vermieten. †

Adlerstr. 59, Stallung f. Pferd u. Kleinv., evtl. Wohnung. †

Adlerstr. 59, Stallg. f. 1 u. 2 Pferde, Rem., Hdh., Wbg. †

Feldstr. 18, Stall. für 2 Pferde u. Rem., nebst 3-Zim.-Wohn. auf sofort zu vermieten. †

Gerichtsstr. 7, Stall und Remise zu vermieten. †

Jahnstr. 19, Stall. f. 3 Pferde m. od. ohne Wbg. zu verm. †

Miet-Gesuche

Einzelne Dame sucht s. dauernd frdl. 3-Zim.-Wohn. mit Speisek. u. Zubeh. zu sol. Pr. z. 1. April 1919. Off. unt. N 369 a. d. Geschäftsst. d. Bl., Nikolasstraße 11. [*3685

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 3. September. Abends 7 Uhr.

La Traviata (Violetta).

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi. Text von Piave.

Violetta Valery . . . Frl. Alfermann
Flora Bervoix . . . Frl. Zimmer
Alfred Germont . . . Herr Scherer
Georg Germont, sein Vater . . . Herr Geisse-Winkel
Gaston, Vicomte von Letorieres . . . Herr Haas
Baron Douphal . . . Herr Kipnis
Marquis von Obigny . . . Herr Hancke a. G.
Doktor Grenvil . . . Herr Wenzel
Annina, Dienerin Violetta's . . . Frl. Herlet
Joseph, Diener Violetta's . . . Herr Spieß
Ein Diener bei Flora . . . Herr Renking
Ein Kommissionär . . . Herr Preuß

Freunde von Violetta und Flora. Diener bei Violetta und Flora.
Ort der Handlung: Paris und seine Umgebung.

Akt 3: Vorkommende Tänze. Leitung: Frau Kochanowska.
1. Auftritt der Zigeuner, ausgeführt vom Ballett-Personal.
2. „Mantel-Tanz", ausgeführt von der Solotänzerin Frl. Salzmann und der Tänzerin Frl. Jüttner.
3. Matadoren-Tanz, ausgeführt vom Ballett-Personal.

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rother.
Spielleitung: Herr Ober-Regisseur Mebus.

Ende etwa 9.30 Uhr.

Mittwoch 7 Uhr: Timon von Athen. — Donnerstag 7 Uhr: Die Zauberflöte. — Freitag 7 Uhr: Der siebente Tag. — Samstag 7 Uhr: Die Rose von Stambul. — Sonntag 7 Uhr: Die Hugenotten.

Kurhaus Wiesbaden.

Dienstag, 3. Sept.:

Vormittags 11 Uhr:
Konzert d. städt. Kurorchesters in der Kochbrunnenanlage.
Leitung: Herr Kapellmeister Hans Weisbach.

1. Choral
2. Ouverture z. „Franz Schubert"
3. Sonntagskind, Walzer
4. Melodie — Fraund
5. Fantasie aus „Don Juan"
6. Auf der Jagd, Galopp.

Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „La Traviata" — Verdi
2. Ave verum — Mozart
3. Norwegische Rhapsodie Nr. 2
4. Fantasie aus dem Liederzyklus „Die schöne Müllerin"
5. Vorspiel zur Oper „Faust"
6. Die schönen von Valencia, Walzer — Morena
7. Streifzug d. Joh. Strauss'sche Operetten — Schlögel.

Abends 8 Uhr:
Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Ouverture zur Oper „Peter Schmoll" — Weber
2. Ballettmusik zu Calderons „Über allen Zauber Liebe"
3. Ghazi, türk. Charakterstück
4. Studententräume, Walzer
5. Ouverture zu „Dichter und Bauer" — Suppé
6. Finale a. d. Oper „Zampa"
7. Fantasie a. d. Op. „Norma".

Monopol

[2]

hervorragende Erstaufführungen.

Die Schuld des Vaters.
Die Geschichte einer Leidenschaft.

In den Hauptrollen:
Hanni Weiso, Hans Albers.

Die Augen einer schönen Frau.
Origineller Schwank.

Der Reisemarschall.
Köstliches Lustspiel mit
Edith Meller und **Siegfried Berisch.** [411

Anzündeholz
per Sack ℳ 1.50,
Abfallholz
per Sack ℳ 2.50
liefert frei Haus. [6364
W. Gail Wwe.
Wiesbaden.
Bestellbüro: Schwalbacher Straße 2. Telefon Nr. 84.

Kohlen, Koks holt ab
Schmidt, Westendstr. 3, H. I.

Kinephon

• Wiener Kunstfilm. •

Gespenster

Schauspiel in 5 Akten von Ibsen. — In den Hauptrollen die hervorragendsten
Wiener Schauspieler.

Schöne Naturbilder.

Wanda Treumann
in ihrem neuesten Schauspiel
Und es kam, wie es kommen sollte
Schauspiel aus der Gesellschaft in 4 Akten. [412

Odeon-Theater
Tel. 3031. Kirchgasse 18.
Spielplan v. 31. Aug.-3. Sept.

Erstaufführung!
Das Gewissen des Andern.
aus dem Leben eines Psychiaters in 5 Akten mit
Martha Nowelly, Bruno Decarli, Theodor Loos, Bruno Kastner.

Hedi und Edi
Lustspiel in 3 Akten.

Die Biene und ihre Zucht.
Natur
[6448

Thalia

Henny Porten
in dem glänzenden Lustspiel
Agnes Arnau und ihre 5 Freier
Ellen Richter:
Die schöne Jolan.

Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen und in der Zeit der Kleiderknappheit besonders wertv. Helfer sind das Favorit-Moden-Album, das Favorit-Jugend-Moden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 1 M., postfrei 1 M. 10 Pf. der Internat. Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern zu schneidern ist sparsam und leicht. Alles sitzt und zeugt von gutem Geschmack.

Besonders zu empfehlen:
Köster, Praktische Anleitung, Pantoffeln und Hausschuhe aus allerlei Resten selbst herzustellen, nur 75 Pf., postfrei 80 Pf.
Köster, Das praktische Flickbuch, nur 75 Pf., postfr. 80 Pf.
Wie man aus alten Kleidern neue herstellt, nur 60 Pf., postfrei 65 Pf.

NEROBERG

Morgen Sonntag, den 1. Sept., nachmittags 4 Uhr:

Grosses Militär-Konzert

Vollzählige Garnisonkapelle

Leitung: Obermusikmeister M. Weber.

Auserwähltes Programm.

Eintritt 30 Pfennig.
Programm 10 Pfennig.

6184]

3 Waggon
sehr schönes
Weißkraut
Pfd. 18 Pfg. Ztr. 17.– Mk.
eingetroffen in den Verkaufsstellen von (6539
Adolf Harth

Beleuchtungs-Körper
modern, grosse Auswahl, billigste Preise.
Flack, Luisenstrasse 45, neben Residenztheater. 6009

Die Möbelfabrik von Simon Sauer-Witwe
Gegründet 1829 **Alzey (Rheinhessen)** Telefon 364
empfiehlt
Schlafzimmer mit zwei- und dreitür. Schränken in Eiche Nussbaum, Birke und Mahagoni sowie
Speisezimmer, Herrenzimmer, Kücheneinrichtungen, alles erstklassige Fabrikate
und alle Einzelmöbel in gross. Auswahl zu zeitgemäss niedr. Preisen.
Die Möbel können auf Wunsch bis zum Ende des Krieges am Lager stehen bleiben. [5641

Für unser Krankenhaus suchen wir einen männlichen
Laboratoriumsgehilfen
mit evangel. christlicher Gesinnung.
Demselben wird die selbständige Leitung der Röntgenaufnahmen, Bestrahlungen, der mikroskopisch-bakteriologischen Untersuchungen erteilt. Wegen Sterbfall unseres seitherigen Laboranten muß die Stelle sofort besetzt werden.
Bewerbungen sind zu richten an den Vorstand des
Diakonissenmutterhauses Paulinenstiftung Wiesbaden.
6534]

Starke Leiter- und Kastenwagen
zu verkaufen. Sonnenberg, Adolfstraße 5. [*3690

Offene Stellen

Zum
Bildereinrahmen
geeignete Person
für dauernd sofort gesucht.
Angebote an Fr. Kappler, Michelsberg 30 erbeten. [6536

Urlauber
finden stets vorübergehend Beschäftigung. [5000
Arbeitsamt, Zimmer 5.

Anstreicher,
auch Kriegsbeschädigter oder Urlauber für einige Zeit ges.
Gehmann, Schenkstr. 5. [*3680

Rentabl. Nebengeschäft.
Suche überall Annahmestellen f. reparaturfähige Gummiwäsche.
G. Lohoff, Karlsruhe,
3684*) Haizingerstraße 10.

Zuverlässigen
Ackerknecht und Taglöhner
für Feldarbeit sucht [*3689
Koch, Schierst. Str. 54 c.

Rock-Arbeiterinnen
sucht
J. Hertz
Damenmoden
Langgasse 20.
[5000

Residenz-Theater.

Dienstag, den 3. September. Abends 7.30 Uhr.

Neuheit! **Der junge Zar (Der Zarewitsch).** Neuheit!

Schauspiel in 3 Aufzügen von Gabryela Zapolska. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Bernard Scherlitt. — Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Der Zar . . . Oskar Lange-Täderitz
Der Zarewitsch . . . Erich Möller
Der Großfürst . . . Gerd Luenen
Der Ministerpräsident . . . Theodor Brüll
Der Leibmediku . . . Rudolf Onno
Der Professor . . . Willy Rösner
Kammerdiener Peter . . . Oskar Bugge
Erster Lakai . . . Albuin Unger
Sonja . . . Jeff Hold

Ort der Handlung: Der Hof eines östlichen Reiches.
Zeit: 19. Jahrhundert.
Ende gegen 10 Uhr.

Möbel, ganze Einrichtungen,
Einzelstücke, Polsterwaren, sow. Pianos, Musikinstrumente, Geigen, Zither, Grammophone 2c. kauft zu hohen zeitgemäßen Preisen
Zimmermann,
Wagemannstraße 13 und Faulbrunnenstraße 9.

Jacken- Taillen- Rock- Arbeiterinnen
gesucht.
Claassen,
Friedrichstr. 7.
[6538

Ein Mädchen für Hausarbeit (keine Wäsche)
sofort gesucht. (6535
Kirchgasse 58, Bossong.

Eine Frau für Hausarbeit
(3 Stunden) gesucht. [6536
Kirchgasse 58, Bossong.

Mehrere
Munitionsarbeiterinnen
sofort gesucht. [*3688
Buchhold & Beer,
Moritzstraße 68, Hthrs. II.

Eine Frau od. Mädchen
für Monatsstelle ges. [*3686
Sonnenberg, Wiesb. Str. 83.

Witwer, 50 Jahre alt, Monteur, vom Lande mit zwei Kindern, sucht für sofort einfaches älteres Mädchen oder Witwe als Haushälterin.
Off. u. R 367 a. d. Geschäftsst. d. Bl., Nikolasstraße 11. (*3664

Lehrfräulein [*3676
bei Vergütg. nicht Berliner Haus,
J. Rothenau, Bismarckring 2.

Eine saubere ehrliche Frau
wird für 3—4 Vormittagsstunden gesucht. Sonntags auf Wunsch frei. [*3661
Schierfteiner Str. 36, II. r.

Stellengesuche

Jgs. Mädchen aus bess. Familie
sucht Stell. als Stütze
im Haushalt, Familienanschluß Bedingung.
D. Landgraf, Burgstädt Sa.,
B.183] Schillerstraße 10.

Perf. Hausmädch. s. St.
neb. Diener in größ. Haushalt Wiesbadens. Frida Lochmann, gewerbsm. Stellenverm. Berlin, Nettelbeckstraße 21. (*3683

Geldmarkt

Beleihung und Kredit
a. Wechs., Bürgschaft, Lebensversf., Erbschaft., Wechs., Personalkredit.
A. Potthoff, Eltviller Straße 6.
Selbstgeber, kein Agent. [6489
Sprechz. 9-11, 2-6, Sonnt. 9-12.

Geld verleiht gegen monatl. Rückzahlung sofort
H. Blume, Hamburg 5.

Tiermarkt

Eine hochtragende Kuh zu verkaufen. Alfred Schulze, Kloppenheim b/Wiesb. (H236

Wachsamer treuer Hofhund, Schäferhund, weg. Platzmangel billig abzugeben bei Gullich, Wiesbad., Rheinstr. 60. (*3679

Kauf-Gesuche

Lumpen, Flaschen, Papier
kauft H. Arnold, Drudenstr. 7. [5100

Gute Angelrute zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. an Fries, Albrechtstr. 30, II. (*3665

Zu verkaufen

Staffelei,
Bilder in Rahmen, Kleiderständer, Koffer, eis. Kopierpresse mit Unterlatz, Waschbütten usw. zu verk. (H237
Neuberg 2, Part.

Wegen Aufgabe meines Lagers sehr gute Betten von 65 ℳ an, Deckbetten u. Plümo v. 40 ℳ an, Kissen v. 15 ℳ an, Waschkom. v. 65 ℳ, Kommoden v. 50 ℳ an, weiß. eisern. Kinderbett 45 ℳ.
3671*) Seipp, Bertramstr. 25.

Sehr günstig für Brautpaar.
Sehr gutes Mahag.-Schlafzimmer bestehend aus ein. Bett m. Sprungrahm., Matratze, Keil, Waschkomm. mit weiß. Marmor, Nachtschränkchen mit Marmor, 2-tür. Kleiderschrank, Handtuchhalter 700 Mk., auf Wunsch auch Bettdecken und Kissen. [*3672
Seipp, Bertramstraße 25.

Eine Bettstelle mit Sprungrahmen, Keil u. Matratze sowie eine Waschmangel zu verkauf. Nettelbeckstraße 22, Hthrs. Pt., Schäfer.

Elegantes fast neues Vertiko mit Spiegel 280 ℳ, elegantes Konsolschränkchen m. Trümospiegel 180 ℳ, Spiegel 26 ℳ.
3673*) Seipp, Bertramstr. 25.

Zwei sehr gute Teppiche:
3 zu 2½ Mtr. 30 Mk.,
2 zu 1½ Mtr. 35 Mk.
3674*) Seipp, Bertramstr. 25.

1 Doppelspänner-Wagen zu verkaufen. Alfred Schulze, Kloppenheim b/Wiesb. (H235

2 noch neue Nähmaschinen, 1 Kommode zu verkaufen. [*3681
Friedrichstr. 29, I. rechts.

Bekanntmachung.

Da die Belieferung mit Kartoffeln augenblicklich noch sehr stark ist, werden von heute Dienstag, den 3. September ab, auf Feld C der Kartoffelkarte 12 Pfund Kartoffeln, das Pfund zu 13 ₰ abgegeben.

Es wird darauf hingewiesen, daß diese Kartoffeln schon vorzeitig für die kommende fleischlose Woche ausgegeben werden.

Wiesbaden, den 2. September 1918. (608

Der Magistrat.

Zur Bekämpfung der Felddiebstähle.

ist eine verschärfte Ueberwachung der Feldgemarkung bei Tag und Nacht angeordnet worden.

Das Betreten der Felder und Feldwege, Wiesen und Gärten zur Nachtzeit, von 9 Uhr abends bis 5 Uhr morgens, ist für jedermann verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Die Besitzer von Feld- und Gartengrundstücke werden ersucht, bei vorkommenden Feld-Diebstählen Anzeige beim Feldgericht, Rathaus, Zimmer 42, vormittags zu erstatten.

Wiesbaden, den 24. August 1918. (6438

Der Oberbürgermeister.

Sonnenberg. — Bekanntmachung.

Ausgabe von Butter am Dienstag, den 3. September 1918 in den hiesigen Geschäften (40 Gramm für jeden versorgungsberechtigten Einwohner). Die Lebensmittelausweiskarte ist unbedingt vorzuzeigen.

Sonnenberg, den 2. September 1918. (6543

Der Bürgermeister. Buchelt.